

Bundeskanzleramt

z. Hd. Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Innsbruck, 17.03.22

Offener Brief zum Impfwang

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer!

Ich erinnere Sie an meine Anfrage nach dem Auskunftsgesetz vom 13.12.21 betreffend der **aktiven CIA-HNaA-Drohnenmordattentatsgemeinschaft** sowie an die **Anfrage vom 17.12.21 und 20.12.21 u. weitere über vorherrschende staatliche Missstände**, die noch alle unbeantwortet sind.

Haben Sie veranlasst, dass das HNaA die Tätigkeiten auf der Abhörstation Königswarte für den aktiven Kriegsakteur die CIA einstellt und sich nicht mehr aktiv am illegalen Drohnenmordprogramm beteiligt? Wenn nicht, sind Sie rücktrittsreif und ein Fall für das Gericht.

Buchleser die die Inhalte des Buches **ISIDE CORONA** von Thomas Röper in sich geistig aufgenommen habe, **wissen MEHR über die Hintermänner/Hinterfrauen** bescheid als der Mainstream-Leser und die vorgeführten (oder mitmachenden) Regierungen, die Verbrecher die die **Corona-Plandemie jahrelang geplant** haben und wie die Hauptakteure die **wichtigen Schnittstellen bei WHO, John Hopkins Universität, Corona-Beraterstäbe** der Regierungen u. a. Stellen **personell besetzt haben, oder geistig kognitiv finanziell einvernommen** haben, Universitäten und deren geistigen output finanzierten und die Medien mit Geldern finanzielle einvernommen haben Wer zudem noch über die **sehr wichtigen Inhalte** des Buches vom Arzt Dr. Heiko Schöning mit dem Titel **GAME OVER** kennt, die Inhalte des Buches von der MR Mag. (jur) Monika Donner – **CORONA-DIKTATUR** sowie die Inhalte vom Buch Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser sowie NR Mag. Gerald Hauser mit dem Titel **RAUS AUS DEM CORONA CHAOS** sowie die Inhalte der Bücher von Dr. Martin Sprenger **DAS CORONA RÄTSEL** sowie das Buch von Michael Fleischhacker **CORONA CHRONOLOGIE EINER ENTGLEISUNG** kennt und diese (Punkte, Inhalte) kognitiv miteinander verbindet kann sich ein recht gutes Gesamtbild über die **Organisierte Kriminalität hinter Corona**, deren langjährig eingerichteten **Netzwerke** und **Kaderschmiedprogramme, Indoktrierungen, personelle Schlüsselpositionsbesetzungen, politische geistige Einvernahmen, Vorbereitungen durch über 11 Planspiele** für Pandemien, deren **Blaupausen** für Pandemieanleitungen, **die Mitarbeit des CIA's, Bill Gates, Klaus Schwab, Dr. Fauci, Golston, Tubb, Hopp, Zamperoni, Kadlac, Wieler, Drost, Kurth, Chan, Lauterbach, Trump, Baar, Mcmanus, Ross, Giuliani, Hauer, Merz, Chow, Alibek, Gergen, Müller, Brian, Meese, Bush Sen., Bush Junior, Haines, Woolsey, Miller McCain, Von der Leyen, Clinton, Powell, Zelikow, Biden, Cheney, Rumsfeld,**

Ivins, Hatfill, Patrick, Kelly, Willman, Mclean, Alderdice, Duley, Stevens, El-Hibri, Lambert, Saathoff, Lamberth, ... und dadurch **Hunderte Milliarden der Weltbevölkerung** mit einem perfiden Plan durch eine **Pseudo Plandemie** „geraubt“ bzw. umverteilt haben. Der Recherchenotstand der Mainstreammedien sowie die finanziellen Abhängigkeiten der Medien von den Konzernen und Staaten haben ihren Teil dazu beigetragen dies alles so zu erreichen, wie wir es erlebt haben. Die eklatanten Informationsdefizite, Wissenslücken und Erkenntnisdefizite der lesebequemen Verantwortlichen haben dies alles ermöglicht. Ich habe seit April 2020 versucht den Verantwortlichen in der Regierung sowie den Mainstreammedien mit meinen medialen **informellen Aussendungen** die Informationen in die Hand zu geben um evidenzbasierte Entscheidungen treffen zu können. Alle die sinnbefreit lesen können, hatten die notwendigen Informationen zur Verfügung evidenzbasierte vernünftige Entscheidungen zur Bewältigung der Corona-Plandemie treffen zu können, aber Pustekuchen. **Vollversager** die auf ganzer Linie ihr Versagen unter Beweis gestellt haben. Wer beratungsresistent & ignorant ist, KEINE oder nur eine geringe Ahnung von Gesundheit und Pandemiemanagement hat und unter **eklatanten Fehlentscheidungen, Informationsdefiziten, Wissenslücken und Erkenntnisdefiziten leidet**, hat in der Politik NICHTS VERLOREN! Die von zahlreichen **NGO's die ihren politischen Einfluss geltend machten sowie die infiltrierten und personell besetzten Organisationen** der Millardäre (Oligarchen, Plutokraten, Großkapitalisten) die ihre Finger **im Corona-Plandemie-Spiel** hatten sind: (**Open Philanthropy, Nucear Threat Initiative (NTI), Center fro Global Development, Center for Strategic and International Studies, (CSIS), die Rockefeller Foundation, der Wellcome Trust, das Weltwirtschaftsforum (WEF), die Weltbank, PATH, Global Preparedness Monitoring Board (GPMB), Weltgesundheitsorganisation WHO, GAVI die Impfallianz, CEPI, Bill and Melinda Gates Foundation (BMGF), Council of Foreign Realationship, Trilaterale Kommission, ...**

Raum für Selbstreflexion!

Wir erinnern uns an bereits mitgeteilte –Pandemie-Planspiele:

Pandemische Planspiele und Dokumente 1999-2019

Nr.	Jahr	Form	Name	TN-Kreis / Erstellung	Virus	Bioterror	Natürlich	Tote in Mio.	Notstand	Impfungen	Impfzwang	Lockdown	Infopolitik	PCR-Test	Masken	Biometr. ID
1	1999	Symposium	Bio Terrorism	USA	Pocken	✓			✓	✓	✓		✓			
2	2000	Symposium	Bio Terrorism	USA	Pest	✓			✓	✓	✓	✓	✓			
3	2001	Übung	Dark Winter	USA	Pocken	✓		1,0	✓	✓	✓	✓	✓			
4	2003	Übung	Global Mercury	International	Pocken	✓			✓	✓			✓			
5	2005	Übung	Atlantic Storm	International	Pocken	✓			✓	✓	✓	✓	✓			
6	2010	Bericht	Lock Step	USA	Grippe		✓	8,0	✓			✓				✓
7	2012	Risikoanalyse	Pandemie Modi-SARS	DEU	SARS		✓	7,5								✓
8	2017	Übung	SC Health Emergency	International	MARS	✓			✓	✓				✓	✓	✓
9	2018	Übung	Clade X	USA	Clade-X	✓		150,0	✓	✓				✓		
10	2019	Übung	Event 201	International	Corona		✓	65,0	✓	✓				✓		

Abb. 02 (Datenquelle: FN Gemäss diesem Kapitel)

In dieser Aufstellung **fehlen noch einige.Pandemieplanspiele** um nicht nochmals eine Impfverweigerung wie bei der Schweinegrippe (2009) zu erleben.

2017 – Planspiel Risikoeinschätzung Epidemie mit Firma Metabiot, **I-Q-Tel (CIA)**, Münchner Rück

Im **Juni 2018** fand das Planspiel „Biosicherung & Risikominimierung2 durch die NGO NTI im WEF statt, die NGO Open Philantropy finanzierte auch mit

Im **Nov. 2018** fand das **Planspiel** Wilton Park statt.

2018 – hat die NGO Wellcom Trust eine Partnerschaft mit der Münchner Sicherheitskonferenz eingegangen **um jedes Jahr Pandemieplanspiele** durchzuführen..

Auch die **NGO NTI hat im Feber 2019 Planspiele** bei der Münchner Sicherheitskonferenz abgehalten (Elisabeth Cameron).

Am 8. Mai 2019 fand das Planspiel „Globale Gesundheit stärken“ mit Drosten, WHO-Chef, Nüßlin (Maskenskandal), Kickbusch, Joe Cerrel (BMGF) statt.

Und ja, seit 2020 finden KEINE Pandemie-Planspiele mehr statt, da die Milliarden-ERNTZEIT der Planspieler angebrochen ist.

Also nochmals:

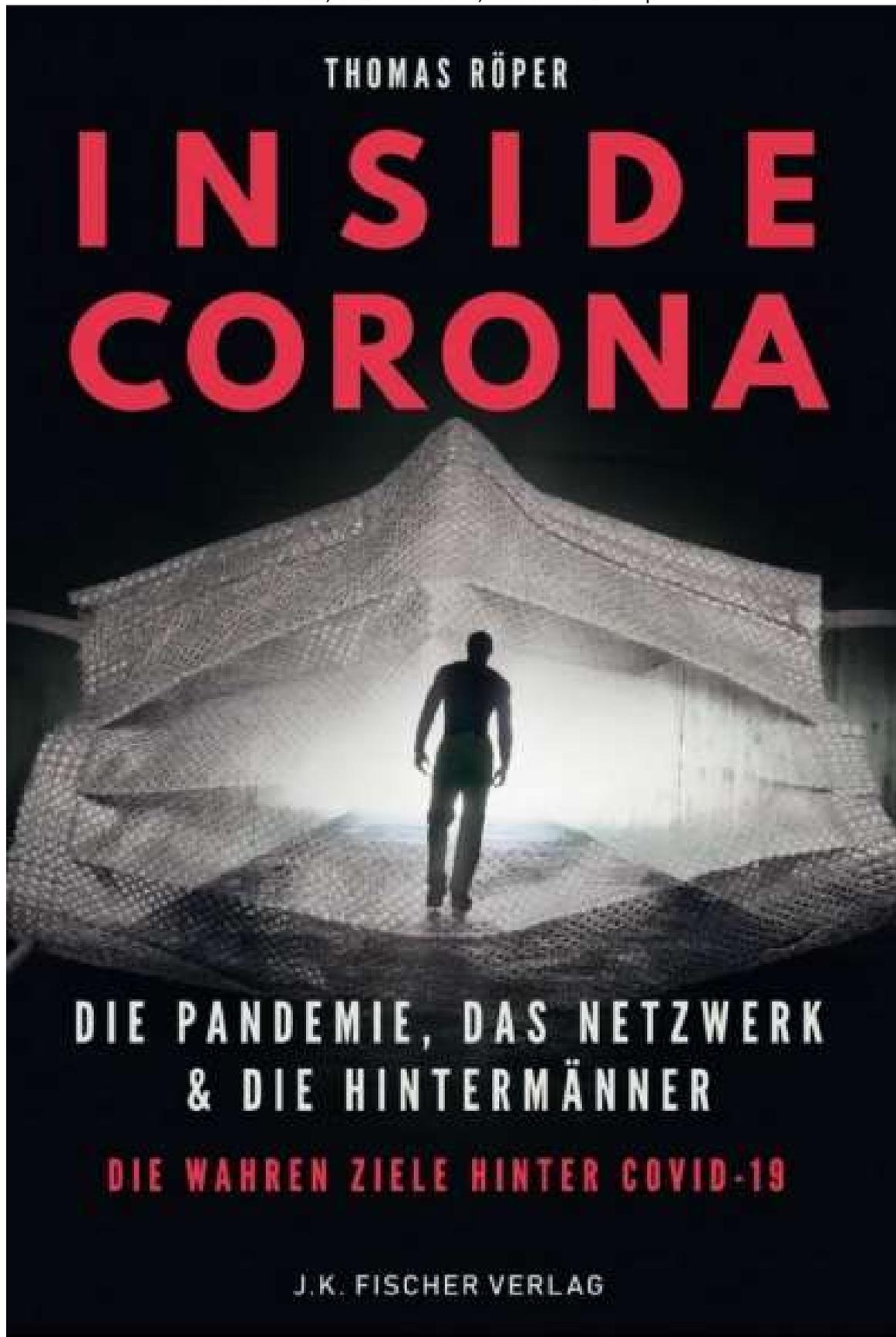
11 veranstaltete Pandemie-Planspiele,

2 Berichte, 1 Vereinnahmung, ...

wurden von Rockefeller, Bill Gates, Open Philanthropy, Nuclear Threat Initiative (NTI), Center for Global Development, Center for Strategic and International Studies, (CSIS) der Wellcome Trust, das Weltwirtschaftsforum (WEF), die Weltbank, PATH, Global Preparedness Monitoring Board (GPMB), Weltgesundheitsorganisation WHO, GAVI die Impfallianz, CEPI, Bill and Melinda Gates Foundation (BMGF), Council of Foreign Relationship, Trilaterale Kommission, ... der John Hopkins Universität (Finanziers Rockefeller & Bill Gates, ...), sowie der WHO (Hauptfinanziers Bill Gates, GAVI & Pharma) vor Covid betrieben. Im Oktober 2019 der **Event 201**, wo eine Coronapandemie geübt wurde und das Allheilmittel Impfung, welche ich einer stark verkürzten Entwicklungszeit hergestellt werden sollte, **in die Köpfe der Teilnehmer zu pflanzen**. Auffällig bei den „Übungen“ ist, dass **inhaltlich keine aussagekräftige Situationsanalyse und auch KEINE epidemiologisch sinnvollen Zweck-Ziel-Mitte-Relation** gab. Also ohne brauchbare Analyse und fehlender Strategie. Das ein Wechsel von Bioterrorismusübungen auf Grippe-Pandemien stattfand, ist ebenfalls unlogisch & unnötig. Die Übungen dienten auch der **Festigung internationaler Kommunikationswege**, der Absprache wie man mit **Coronamaßnahmenkritikern umgehen wird**, auch als **Blaupause für Einrichtung einer Diktatur**, man kann die Übung auch als **große Auftragsgenerierung der Pharmakonzerne** begreifen, da immer der Fokus auf **impfen ist das Allheilmittel**, welcher in **verkürzter Zeit entwickelt** und auf den Markt geworfen werden soll, obwohl diese extrem verkürzte Impfstoffentwicklung logischerweise zu Lasten der Impfstoffsicherheit geht. In der Übung Nr. 6, wurde geübt, dass **China sehr strenge Quarantänemaßnahmen** setzt, die dann die ganze Welt als „Vorbild“ übernimmt. Selbst der **künstliche Dauernotstand** wurde geübt. Es fand eine **geistige Dressur** aller Akteure statt. Die Aufmerksamkeit der Übenden wurde in eine gewünschte Richtung gelenkt. Weiters wurde auch durch plumpe Manipulation Angst vor enttäuschten Wählern und Stimmverlusten der Politiker geschürt, um sie **dadurch in die Initiative zu zwingen**. Der Event 201 ist ein Musterdrehbuch für **pandemische Propaganda** und kann als **extrem erfolgreiche Werbeveranstaltung für Impfstoffhersteller** angesehen werden.

Es benötigt eine **kriminalistische Untersuchung und Anklage** aller **Pandemieakteure die ein großes Netzwerkverbrechen organisierten & durchführten!**

Die Grand Jury leistet dafür sehr gute Vorarbeit!



Eine faschistoide, totalitäre u. autoritäre Regierung sowie Zwang & Strafandrohung haben in Österreich nichts verloren. Raus aus dem Hohen Haus!

US-Komiker erklärte den GREAT RESET in 13 Minuten,

Überwachungsregime, digitale Diktatur, Beendigung freier Wille,...!

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/igF20GUu0oRu/>



[Verena Willis](#)

Netzfund 👍

DIE SELENSKYJ REDE

VOR DEM US KONGRESS

Ich empfehle, sich die Rede zweimal ganz anzuhören. Sie ist ein Lehrstück und vielleicht ein Meilenstein auf dem Weg zu einer neuen Weltordnung. Für politische Analysten ein gefundenes Fressen. Ich lasse beiseite, dass Putin derjenige ist, der völkerrechtswidrig die Ukraine überfallen hat. Und dass ein Präsident um Hilfe bittet.

Hier aber sehe ich Kalkül und eiskalte Strategie. Sie wird **unterfüttert mit einem Film, der die Emotionen anspricht, mit Geigen und Streichorchester.** Man ist überwältigt. Wer trauert nicht um tote Kinder, Mütter, Menschen. Wer verachtet nicht Krieg und Zerstörung.

Selenskyj will, **dass militärisch eingegriffen wird. Er will es von den USA,** die er als Führer der Welt bezeichnet. Er will **NEUE ORGANISATIONEN,** die sowas wie die NATO abschaffen sollen. Eine Art **Weltregierungsorganisation, die die Probleme der Erde löst.** Diese soll Kriege im Ansatz ersticken, soll Katastrophen verhindern, soll Pandemien bekämpfen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

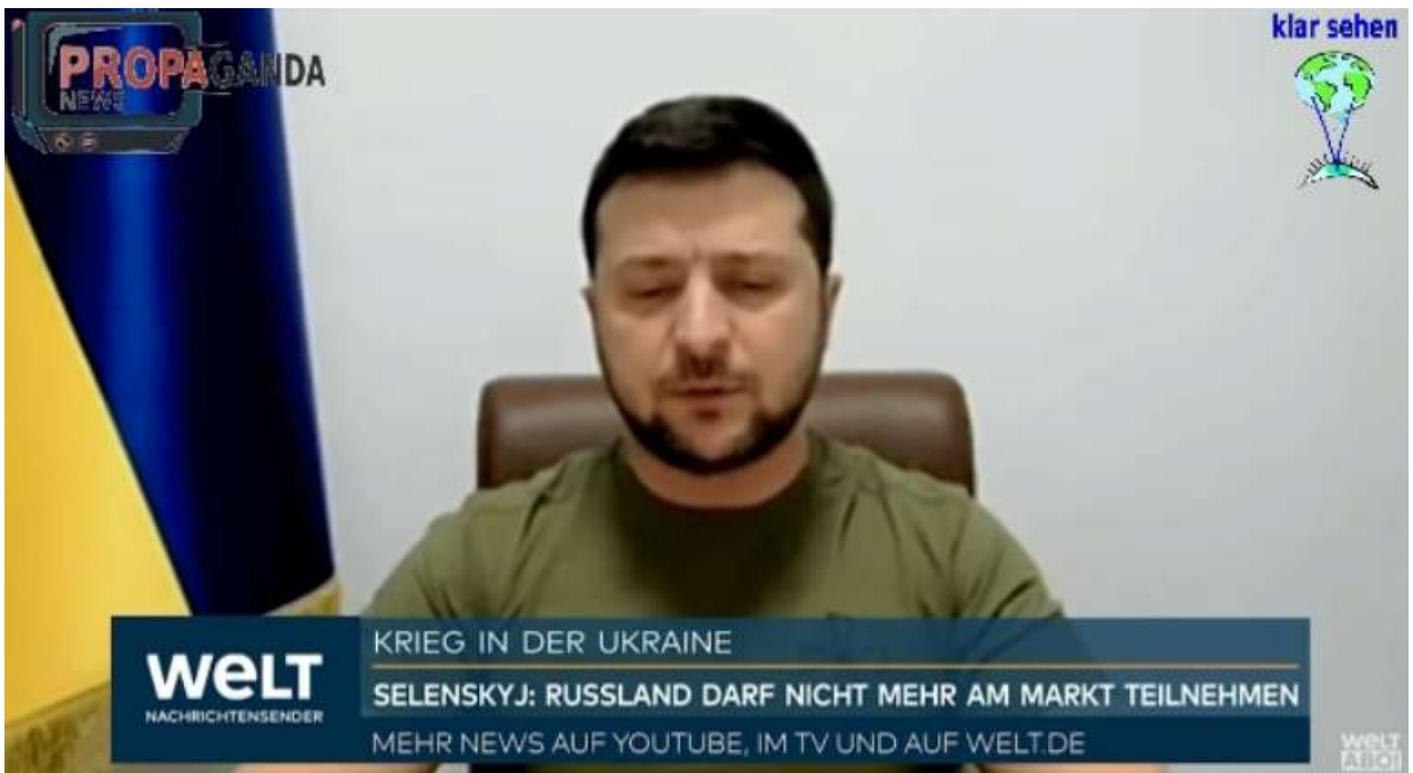
Ganz explizit erwähnt er die Covidpandemie. Er sagt nicht, wer zu dieser Orga gehören soll. Sicher nicht Russland, China wohl auch kaum, wahrscheinlich keiner der "Schurkenstaaten".

Diese neue Orga wird beschrieben wie ein göttlicher Friedensengel, der endlich Schluss macht mit all dem Bösen. Er und die Ukraine sind wie ein Katalysator, dass dies endlich umgesetzt wird.

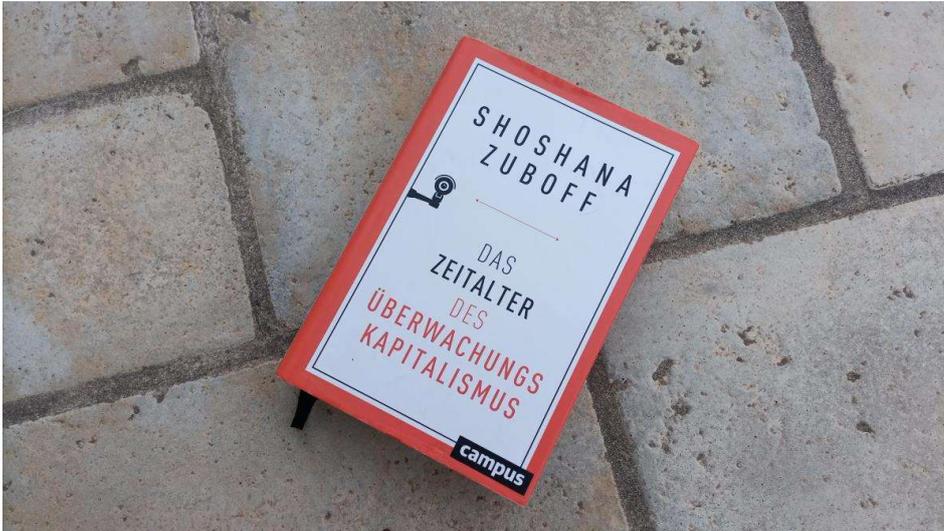
In Davos hätte man es kaum besser und treffender formulieren können. Mag sein, dass Eliten der Erde sich auf der Zielgraden glauben, die neue Weltgemeinschaft zu schaffen. Damit die Menschen dies auch wollen, ja herbeisehnen, braucht es den Willen zur Veränderung. Der entsteht immer da, wo Chaos entsteht, Unruhe, Gewalt, Vernichtung von allem, was Halt und Sicherheit verspricht. Es wird noch schlimmer zugehen auf Erden, bevor Menschen bereit sind, eine Art Erlösung zu erhoffen. Aber Grundzüge sind gelegt. Man wird sehen, ob Selenskiyjs Ideen aufgegriffen werden. Er hat nicht umsonst die US Traumata 9/11 und Pearl Harbour erwähnt. **Diese Rede hat er nicht allein sich ausgedacht. Sie ist ein Meisterwerk der Manipulation, sich neuen Ideen zu öffnen.**

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/aA4NUJpNb6WG/>

Vorgelesene ukrainische Kriegspropaganda vor dem US-Kongress um die NATO in Krieg zu verwickeln



<https://tkp.at/2022/03/17/zensur-zur-foerderung-von-impfpass-und-digitaler-ueberwachung/>



[POLITIK](#)

Zensur zur Förderung von Impfpass und digitaler Überwachung

Veröffentlicht am 17. März 2022 Von [Dr. Peter F. Mayer](#) 2.5 Minuten Lesezeit

Wir leben im Zeitalter des Überwachungs-kapitalismus. Die Digitalkonzerne sind groß und reich geworden, weil wir für sie gearbeitet haben. Wir stellen unsere Bilder, unser Geschichte, unsere privatesten Gedanken zur Verfügung. Wir benutzen Maps, damit Google genau weiß wo wir hingehen und wen wir besuchen, wir werden auf allen Webseiten erkannt und den Gesundheits-Apps vertrauen wir unser Gewicht, Blutdruck, Sauerstoffsättigung des Blutes, Puls, tägliche Schritte und was noch alles an.

Mit unseren Daten treiben die Unternehmen schwunghaften Handel und haben damit ihre Imperien aufgebaut. Dank der Milliardengewinne sind sie aufs engste mit den großen Fonds wie Blackrock, Vanguard etc verbandelt und über diese mit der Finanzindustrie insgesamt sowie der Pharmaindustrie. Es handelt sich dabei überwiegend um US-Unternehmen. Über das **Council on Foreign Relations (CFR)**, hinter dem die mächtigsten Personen und die Geheimdienste stehen, wird internationale Politik gemacht und die NATO, das WEF, Bilderberger, die Trilaterale Kommission, die WHO, die großen Agenturen wie AP, AFP oder Reuters gesteuert. Wie Schwab mit seinem WEF aufgebaut wurde, habe ich [hier berichtet](#). Mehr über das CFR und seine Lenkung der US Regierung, der NATO und der diversen US-Kriege hat [Swiss Policy Research recherchiert und berichtet](#).

Eine Maßnahme, die der EU-Kommission aufgetragen worden war und die sie getreulich umgesetzt hat, ist die [Sperrung russischer Medien](#). Man will ungestört durch den „Feind“ eigene Unwahrheiten und Hetze verbreiten können.

Und man will die Impfpflicht in ganz Europa durchsetzen, damit die Pharmaunternehmen sich weiter eine goldene Nase verdienen können. Deutschland hat grad beschlossen 5 Unternehmensgruppen in den nächsten Jahren [mit 3 Milliarden Euro zu sponsern](#). Die Impfpflicht ist auch die Voraussetzung für den Impfpass.

Jegliche Kritik an der Impfung ist schädlich für die Pläne der Pandemiebetreiber, ebenso wie eine Verständigung und ein Verständnis der Positionen von Russland und andern Nationen, die sich der USA noch nicht unterworfen haben. Deshalb macht Twitter dieses:

Einige Funktionen deines Accounts wurden vorübergehend eingeschränkt

Was ist passiert?

Wir haben festgestellt, dass dieser Account gegen die [Twitter Regeln](#) verstößt, insbesondere:

[Violating the policy on spreading misleading and potentially harmful information related to COVID-19.](#)

Um diesen Tweet und Artikel geht es:



In dem [Artikel findet sich eine Auswertung nach Ländern](#) der offiziellen Datenbank EudraVigilance der Europäischen Medizinagentur EMA, **sowie eine detailliertere Auswertung für Deutschland und Österreich**. Selbst diese **offiziellen Daten der Zulassungsbehörde sind unerwünscht**, zeigen sie doch

die Todesfälle als Folge der Impfung in noch nie dagewesener Höhe.

Die Verschärfung der Zensur durch die EU-Kommission und durch die US Tech-Konzerne ist aber eine Beleg für ihre Schwäche. **Die Daten und wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen immer klarer, dass die Impfung enormen Schaden anrichtet, aber keinerlei Schutz bietet.** Es zeigt sich auch, dass das immer mehr Menschen verstehen und die Unwahrheiten der Politiker und Experten durchschauen.

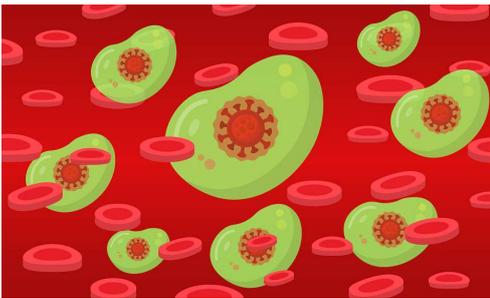
[Impftodesfälle aus EMA Datenbank in Deutschland und Österreich](#)

[RTV-Talk über Impfung: Nebenwirkungen, Schäden und Therapie des Post-Vakzin-Syndroms – Video](#)

[Gentechnische Covid-Impfstoffe: Selbstgefährdung statt Selbstschutz](#)

[So entkommt man der Zensur – zumindest teilweise](#)

<https://tkp.at/2022/03/16/die-gefahren-der-covid-gentherapie-werden-immer-klarer/>



[Wissenschaft](#)

Die Gefahren der Covid-Gentherapie werden immer klarer

Veröffentlicht am 16. März 2022 von [Dr. Peter F. Mayer](#) 2.5 Minuten Lesezeit

Seriöse Wissenschaftler warnen schon lange vor den negativen Folgen des gentechnischen Ansatzes für Impfungen gegen Covid. Sie waren lange bestritten worden,

aber in Obduktionen zeigt sich die ganze Katastrophe. Offenbar spricht sich das auch langsam zu den Herstellern, zumindest zu Pfizer durch.

Zum Beispiel beim Fachvortrag des **Pathologen Prof. Dr. Arne Burkhardt über Impfschäden** im sächsischen Landtag:

Burkhardt hat Obduktionen zur Klärung von Fällen mit „unklarer Todesursache“ durchgeführt. Das Ergebnis dieser Untersuchungen ist frappierend, berichtete der Pathologe am 7. März 2022 im Sächsischen Landtag bei einer öffentlichen Anhörung des Sozialausschusses.

Was Prof. Burkhardt hier aufdeckt, hätte in vorklinischen Sicherheitsprüfungen abgeklärt werden müssen, dann hätte sich Pfizer wohl für einen klassischen Old-School Impfstoff entschieden.

Burkhardt zeigt, dass sich **das Impf-indizierte Spike in allen Organen und auch im Gehirn findet und giftig ist.**

Dazu ein Interview mit von Pfizer CEO Albert Bourla.

Er war ja skeptisch... Hat sich dann aber „breit“ schlagen lassen. Er sagt zu BioNTech: Die machten einen guten Eindruck und sie wissen was sie tun. Mehr dazu haben wir [heute auch hier berichtet](#).

Hätte Pfizer ehrlich und früh Daten zu **Pharmakokinetik und Organverteilung** untersucht und vorgelegt, wären sie den Weg mit BioNTech wahrscheinlich nie gegangen. **Wie man an China sieht – Old-School geht auch.**

Gesetzeslage, Verordnungen und Guidelines

Auf der EMA Seite gibt es Guidelines zu den Impfstoffen „[Multidisciplinary: vaccines](#)“.

Für die mRNA Wirkstoffe gibt es aber keine eigene Kategorie bei der EMA im Bereich Impfstoffe. Wie viele Wissenschaftler und Juristen sagen, fallen diese **mRNA Wirkstoffe in die Kategorie der Gen-Therapeutika.**

Doch für die Vektor-Impfstoffe gibt es eine [Richtlinie](#) und **die hätte man zumindest auch für die mRNA Wirkstoffe anwenden sollen.**

6.3.2. Distributions-Studien

Die Biodistribution eines Lebendimpfstoffvirus sollte in allen Geweben und Organen, einschließlich des Gehirns, untersucht werden, insbesondere bei der intranasalen Verabreichung. Eine Spezies wird als ausreichend angesehen, wenn dies wissenschaftlich

begründet ist. Die Verteilungsstudien können die Wiedergewinnung des infektiösen Virus, den Nachweis viraler Antigene oder den Nachweis viralen genetischen Materials umfassen. Das Überschreiten der Blut-Hirn-Schranke könnte ein Hinweis auf eine mögliche Neurovirulenz sein. Studien, bei denen das Virus, auf dem der Vektor basiert, verwendet wird (einschließlich solcher, die mit ausreichenden Details veröffentlicht wurden), könnten nützliche zusätzliche Informationen liefern.

Es sollte geprüft werden, ob Tests für eine unbeabsichtigte Keimbahnübertragung erforderlich sind, und die Leitlinie für nichtklinische Tests auf unbeabsichtigte Keimbahnübertragung von Gentransfervektoren (EMEA/273974/2005)[29] sollte konsultiert werden.

Hätte man sich einfach nur daran gehalten, dann gäbe es keine Impfpflicht. Kinder, junge Männer und Frauen in den besten Jahren ihres Lebens.

[Pfizer-Chef zweifelte an mRNA – Vierte Impfung trotzdem „notwendig“](#)

[RTV-Talk über Impfung: Nebenwirkungen, Schäden und Therapie des Post-Vakzin-Syndroms](#)

[Gentechnische Covid-Impfstoffe: Selbstgefährdung statt Selbstschutz](#)

<https://tkp.at/2022/03/16/so-unvollstaendig-antworten-experten-im-gesundheitsministerium-an-den-vfgh/>



[Wissenschaft](#)

So unvollständig antworten Experten im Gesundheitsministerium an den VfGH

Veröffentlicht am 16. März 2022 von [Dr. Peter F. Mayer](#) 3.5 Minuten Lesezeit

Wir erinnern uns: Der VfGH wollte Antworten auf eine Reihe präziser Fragen. Die Replik war allerdings keine Übung in Präzision und Exaktheit. Und sie zeigt auch, wie im Grunde genommen falsch argumentiert wird mit Risikodaten die keine reale Bedeutung haben. Vor allem geht es dabei um die relative und absolute Risikoreduktion.

Zwischen den beiden Darstellungen besteht ein gewaltiger Unterschied. Denn es ist keinesfalls sicher, dass man sich infiziert und außerdem ist noch weniger wahrscheinlich, dass man überhaupt Symptome entwickelt. So hat zum Beispiel eine so genannte „Challenge“ Studie gezeigt, dass die Hälfte der absichtlich infizierten Probanden gesund blieben, also keinerlei Symptome zeigten.

Alle Studien haben aber einen Schutz vor Symptomen als Messpunkt gehabt. Die Hälfte der Probanden, waren als schon gar nicht erfasst, weil sie eben keine Symptome entwickelten. Bei der Studie in Ischgl im Jahr 2020, gaben **sogar 85% der Personen mit Antikörpern** an, nichts von einer Infektion bemerkt zu haben.

Nun wissen wir aber schon von Studien aus 2020, dass es sogar recht häufige Infektionen gibt, wo Personen nicht mal Antikörper entwickelt haben, sondern nur spezifische T-Zellen, die die Viren gemeinsam mit einem starken Immunsystem so rasch beseitigt haben, dass die Produktion von Antikörpern überflüssig wurde. Damit sind offenbar selbst die 85% von Ischgl noch zu niedrig gegriffen.

Daher ist es sinnvoll statt der relativen Risikoreduktion, **die absolute Risikoreduktion als Maßstab zu nehmen**. Und das lässt sich selbst aus den schlampigen und unvollständigen Daten berechnen, die die „Experten“ der österreichischen Gesundheits-Bürokratie zu produzieren in der Lage waren. Ein Leser hat sich die Mühe gemacht und ich möchte euch das nicht vorenthalten:

Absolute und relative Risikoreduktion

In der Berichterstattung zu den SARS-Cov2 Impfstoffen wird nahezu ausschließlich die

- Relative Risiko Reduktion (RRR), auch unter der Bezeichnung Vaccine Efficacy (VE)

in Prozentangaben kommuniziert.

Es ist davon auszugehen, dass die Bedeutung dieser Kennzahl großteils missverstanden wird, weswegen eine Erläuterung betreffend weiterer in der pharmakologischen Forschung bedeutsamen Indikatoren, angebracht scheint. Insbesondere die

- **Absolute Risiko Reduktion (ARR) und deren Kehrwert**

- Number Needed to Treat (NNT)

sind für eine umfassendere Wirksamkeitsabschätzung erforderlich, werden jedoch im Zuge der medialen Berichterstattung zur Covid19 Impfkampagne bislang ignoriert.

Eine Erläuterung zur Berechnung kann auf Wikipedia nachgelesen werden: [Relative risk reduction](#)

Angaben in der Antwort an den VfGH

Im Antwortschreiben des Gesundheitsministeriums an den VfGH, das in weiten Teilen präzise Angaben schuldig bleibt, wird die Existenz der ARR zwar erwähnt, **quantitative Angaben fehlen jedoch**. Das Antwortschreiben kann unter folgendem Link abgerufen werden: [Antwortschreiben an VfGH](#)

Mit etwas Aufwand ist es jedoch möglich aus den auf Seite 36 unten dieses Schreibens beispielhaft mit Stichtag 08.02.2022 angegebenen Zahlen, die oben erwähnten Indikatoren zu errechnen.

Bedauerlicherweise wurde vom Gesundheitsministerium keine Aufschlüsselung nach Altersgruppen vorgelegt, sodass sich die Kennzahlen auf die Gesamtbevölkerung beziehen.

Aus diesen angegebenen Zahlen können folgende Tabellen für die Events

- Hospitalisiert
- Intensivpflege (ICU)

für die Gesamtbevölkerung erstellt werden. Zunächst zum Risiko Hospitalisierung:

Daten zu Event Hospitalisiert

	<u>Vacc. group (V)</u>	<u>Control group (C)</u>	<u>Event sum (Σ)</u>	<u>Treatment rate</u>
Events (E)	$\underline{VE} = 971$	$CE = 863$	$\underline{E\Sigma} = 1834$	$\underline{PCV} = 52.94 \%$
Non Events (N)	$\underline{VN} = 6172667$	$\underline{CN} = 2758163$	$\underline{N\Sigma} = 8930830$	
Group sum (Σ)	$\underline{V\Sigma} = 6173638$	$\underline{C\Sigma} = 2759026$	$\underline{NTotal} = 8932664$	$\underline{PPV} = 69.11 \%$
Event rate (ER)	$\underline{VER} = 0.015728 \%$	$\underline{CER} = 0.031279 \%$		

Bezeichnungen:

$VER = \text{Vaccination Event Rate} = VE/V\Sigma$

$CER = \text{Control Event Rate} = CE/C\Sigma$

$PCV = \text{Percentage Cases Vaccinated} = 100 * VE/E\Sigma$

$PPV = \text{Percentage People Vaccinated} = 100 * V\Sigma/NTotal$

Risikokennzahlen zu Event Hospitalisiert

Abbr.	Description	Equation	Value
ARR	Abs. Risk Reduction	$\underline{CER - VER}$	0.015551 %
RRR	Rel. Risk Reduction	$\underline{CER - VER / CER = ARR / CER}$	49.71678 %
NNT	Number Needed to Treat	$\underline{1 / ARR}$	6430

Nun zum Risiko Intensivstation:

Daten zu Event *Intensivpflege (ICU)*

	<u>Vacc. group (V)</u>	<u>Control group (C)</u>	<u>Event sum (Σ)</u>	<u>Treatment rate</u>
Events (E)	$\underline{VE} = 57$	CE = 138	$\underline{E\Sigma} = 195$	$\underline{PCV} = 29.23 \%$
Non Events (N)	$\underline{VN} = 6173581$	$\underline{CN} = 2758888$	$\underline{N\Sigma} = 8932469$	
Group sum (Σ)	$\underline{V\Sigma} = 6173638$	$\underline{C\Sigma} = 2759026$	$\underline{NTotal} = 8932664$	$\underline{PPV} = 69.11 \%$
Event rate (ER)	$\underline{VER} = 0.000923 \%$	$\underline{CER} = 0.005002 \%$		

Risikokennzahlen zu Event *Intensivpflege (ICU)*

<u>Abbr.</u>	<u>Description</u>	<u>Equation</u>	<u>Value</u>
<u>ARR</u>	Abs. Risk Reduction	$\underline{CER - VER}$	0.004079 %
<u>RRR</u>	Rel. Risk Reduction	$\underline{CER - VER / CER = ARR / CER}$	81.5409 %
<u>NNT</u>	Number Needed to Treat	$\underline{1 / ARR}$	24518

Zusammenfassung

Man erkennt aus diesen Ergebnissen

- Um eine Hospitalisierung zu verhindern müssen statistisch 6430 Personen (NNT) vollständig geimpft werden.

Das Risiko einer geimpften Person hospitalisiert zu werden (VER) beträgt **0.015728 %** gegenüber demjenigen einer ungeimpften Person (CER) mit **0.031279 %**. D.h. der **“Vorteil” durch Impfung** (ARR=CER-VER) bzgl. Hospitalisierung ist demnach **0,015551%**.

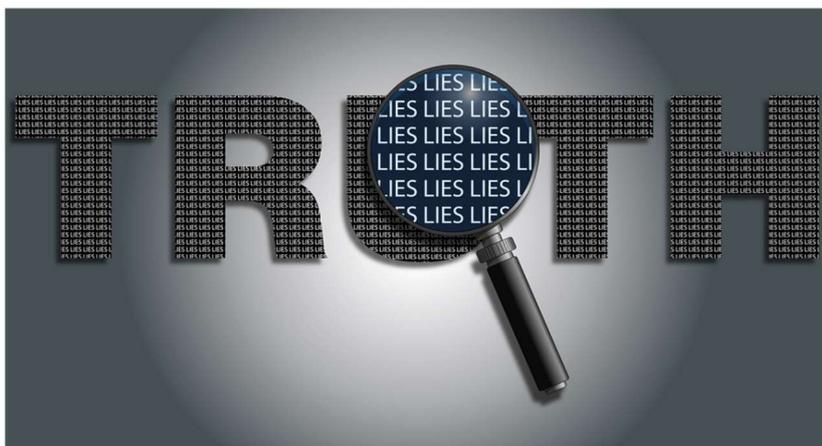
- Um eine Intensivbehandlung zu verhindern müssen statistisch 24518 Personen (NNT) vollständig geimpft werden.

Das Risiko einer geimpften Person intensiv-pflegebedürftig zu werden (VER) beträgt **0,000923 %** gegenüber demjenigen einer ungeimpften Person (CER) mit **0,005002%**. D.h. **der “Vorteil” durch Impfung** (ARR=CER-VER) ist demnach **0,004079%**.

Nochmal: Das Risiko überhaupt Symptome zu bekommen ist schon minimal, das Risiko ins Spital zu kommen wird durch die Impfung um 0,015551% und das Risiko Intensivstation um 0,004079% reduziert. **Das Risiko an einer Impf-**

Nebenwirkung zu sterben ist erheblich höher. Die Impfpflicht daher kriminell.

<https://tkp.at/2022/03/17/impfung-reduziert-gefahr-der-hospitalisierung-um-0016-prozent-daten-des-gesundheitsministeriums/>



WISSENSCHAFT

Impfung reduziert Gefahr der Hospitalisierung um 0,016 Prozent – Daten des Gesundheitsministeriums

Veröffentlicht am 17. März 2022 von [Dr. Peter F. Mayer](#)

Die Wirksamkeit von Impfungen und medikamentösen Behandlungen wird meist **komplett falsch dargestellt**. Es werden Äpfel mit Birnen oder auch mit Ankertauen verglichen. **Tatsächlich ist die Wirksamkeit der Impfung erheblich geringer als in der Werbung dargestellt**, betrachtet man das Gesamtrisiko einer Erkrankung. **Das Risiko einer Hospitalisierung wegen Covid reduziert eine Impfung um 0,015551 Prozent und das Risiko auf einer Intensivstation zu landen um 0,004079 Prozent.** So die Daten, die das österreichische Gesundheitsministerium an den Verfassungsgerichts geschickt hat zur Beantwortung von dessen Fragen.

Ich weiß, ich habe die Daten [gestern schon gebracht](#), samt der Berechnung. Aber beim Laufen in der Au ist mir erst so richtig klar geworden, **wie wichtig diese Daten sind**. Sie geben ein klares Bild über das eigene Covid-Risiko und um wieviel es durch eine Impfung reduziert werden kann.

Die relative Wirksamkeit, **mit der die Impfstoffhersteller, die transatlantischen Mainstream Medien und die mit Interessenskonflikten belasteten „Experten“ die Impfstoffe verkaufen wollen, gibt ein völlig falsches Bild.**

Die Risikoreduktion

Wie wissenschaftlich korrekt und für den zahlenden Pharma-Kunden informativ kommunizieren ist, hat Alexandra Freemann vom Winton Centre for Risk and Evidence Communication, University of Cambridge, in einem Artikel dargestellt, erschienen in PMC Labs in der US National Library of Medicine National Institutes of Health mit dem Titel „Wie Evidenz kommuniziert werden sollte“. Nur relative Effektgrößen anzuführen ist gerade bei Corona grob irreführend.

Dazu gleich das erste Zitat aus dem Artikel:

„Relative Risiken können also die Wahrnehmung von Unterschieden übertreiben, und dies ist besonders auffällig, wenn die absoluten Risiken sehr gering sind. Sie sollten niemals allein verwendet werden.“

Das trifft auf Corona/Covid ganz besonders zu und zwar umso mehr je jünger und gesünder man ist.

Aber noch einige erhellende Zitate aus dem Artikel:

„Ein Problem ist die Frage, was wir unter einem „guten Verständnis“ eines Risikos oder Nutzens verstehen. Damit ist natürlich nicht gemeint, dass sich jemand an eine Zahl erinnern kann – die prozentuale Wahrscheinlichkeit, dass etwas passiert. Die Kenntnis einer Tatsache ist nicht dasselbe wie das Verstehen.“

Dieses „Verstehen“ zu verhindern haben sich Pharmabranche, Mainstream Medien (die in der Regel selbst nichts verstehen), Politiker und ihre „Experten“ in den vergangenen beiden Jahren bemüht möglichst zu vernebeln oder ganz zu verhindern.

Der Artikel bringt ein anschauliches Beispiel aus einem völlig anderem, aber jedem Menschen gut verständlichem Bereich:

„Die Medizin verändert unsere Risiken: einige werden gesenkt, andere erhöht. Aber das Wissen, wie stark sich die Risiken verändert haben, reicht nicht aus, um eine Entscheidung zu treffen. Ein klassisches Beispiel ist die berühmte Angst vor der Antibabypille im Jahr 1995, die auf die Veröffentlichung eines offiziellen Hinweises folgte, dass neuere Antibabypillen im Vergleich zu älteren Produkten mit einem doppelt so hohen Risiko für venöse Thromboembolien verbunden sind. Es überrascht nicht, dass die Frauen daraufhin die

Einnahme der Pille abbrechen, und die Statistik weist für das folgende Jahr einen Anstieg von etwa 12 400 zusätzlichen Geburten und etwa 13 600 zusätzlichen Abtreibungen aus.“

Hier wurde also **ein relatives Risiko kommuniziert statt eines absoluten** und das hatte fatale Folgen. Und weiter:

*„Bei der in den öffentlichen Erklärungen zur Antibabypille erwähnten Verdoppelung handelt es sich um eine relative Risikoerhöhung. Wie hoch war das absolute Risiko, das sich verdoppelt hatte? Etwa **1 zu 7000** pro Jahr für Frauen, die die „Pille der zweiten Generation“ einnehmen. Bei Frauen, die die Pille der dritten Generation einnehmen, vor der gewarnt wurde, verdoppelte sich das Risiko auf etwa **2 von 7000**. Bei Frauen, die schwanger werden, liegt das absolute Risiko einer venösen Thromboembolie ironischerweise bei etwa **4 von 7000** pro Jahr.“*

Mit anderen Worten die zweite Generation hatte ein **absolutes Risiko von 0,014%**, die zweite Generation von **0,028%**, die Erhöhung des Risikos ist **0,014%**. Das Risiko einer Thromboembolie bei Schwangerschaft beträgt aber **0,056%**.

So das Gleiche nochmal mit Covid, laut den an das Verfassungsgericht gemeldeten Daten des österreichischen Gesundheitsministeriums ([Rechenweg und Link hier](#)):

Das Risiko einer ungeimpften Person hospitalisiert zu werden beträgt **0,031279 %**, das einer vielfach geimpften **0,015728 %**. Der „Vorteil“ durch Impfung bzgl. Hospitalisierung ist demnach **0,015551 %**. Laut Zulassungsbehörde EMA besteht für Myocarditis nach Impfung ein „erhöhtes Risiko“.

Das Chance einer ungeimpften Person auf der Intensivstation zu landen beträgt **0,005002 %**, das einer vielfach geimpften nur mehr **0,000923 %**. Der „Vorteil“ durch Impfung bzgl. Hospitalisierung ist demnach **0,004079 %**.

Die Daten von Ländern, die halbwegs sauber und ehrlich berichten, zeigen übrigens schon länger, dass das Risiko von Infektion, Hospitalisierung, Aufnahme in die Intensivstation und Todesfall bereits deutlich höher ist als das von Ungeimpften.

Sind das neue Erkenntnisse? Nein, das wissen wir alle bereits aus den Studien der Hersteller. Aus der [ersten Studie von Pfizer](#) ließen sich bereits die Daten der absoluten Risikoreduktion wie folgt errechnen:

Das absolute Risiko für eine leichte Erkrankung wie Schnupfen oder Husten errechnet sich wie folgt:

- $8 : 18.242 = 0,044\%$ in der Interventionsgruppe und
- $162 : 18.379 = 0,881\%$ in der Kontrollgruppe.

Die absolute Risikoreduktion für eine leichte Erkrankung beträgt

- - $0,881 - 0,044 = 0,837\%$.

Das absolute Risiko für eine schwerere Erkrankung ist somit

- $1 : 18.242 = 0,005\%$ in der Interventionsgruppe und
- $9 : 18.379 = 0,044\%$ in der Kontrollgruppe.

Die absolute Risikoreduktion für eine schwerere Erkrankung beträgt

- $0,881 - 0,044 = 0,039\%$.

Wie wir mittlerweile wissen wurden die Studien ziemlich getürkt, die Ergebnisse bei einer korrekten Durchführung durch einen Dritten wären sicher anders ausgefallen.

Daraus eine Impfpflicht zu konstruieren und zu rechtfertigen ist absurd und angesichts der massiven Impf-Nebenwirkungen kriminell.

[Daten aus England: Covid-Impfung schützt nicht einmal gegen schwere Verläufe](#)

[Letzter nur wenig verfälschter Bericht von Public Health Scotland bestätigt neuerlich Impfdesaster](#)

[Studie in Australien: Was vor Infektion schützt und was nicht](#)

Bild von [OpenClipart-Vectors](#) auf [Pixabay](#)

!! Da es sich laut dem COVID19 - Massnahmengesetz welches im Bezug und ableitend von Epidemiegesezt (EpiG) von 1950 erlassen wurde, **ist keinerlei gesetzliche Grundlagen mehr gegeben.** Im Epidemiegesezt (EpiG) von 1950 §1 Abs. 1 anzeigepflichtige Krankheiten, **ist**

COVID-19 nicht als anzeigepflichtige Krankheit eingetragen worden. Somit fehlt jede rechtliche

Grundlage um Massnahmen des COVID19 - Massnahmengesetz umzusetzen und somit Gesetz und verfassungswidrig zu strafen.!!

Hier der Link!

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10010265>

Viel Spaß bei Euren Gesprächen mit den Behörden!! LG Konstantin

<https://www.freidenker.org/?p=12476>



Aktuelles Frieden - Antifaschismus - Solidarität

Manipulative Medien: Das unsichtbare Verbrechen an Donezk

16. März 2022 Webredaktion Bildersprache, Donbass, Krieg, Medien, Ukraine-Konflikt, Waffen

Man sollte glauben, dass der Abschuss einer Rakete ins Zentrum einer Stadt, dem über ein Dutzend Menschen zum Opfer fallen, unübersehbar ist. Aber die Menschen des Donbass sind für die deutschen Medien keine zivilen Opfer, denen man Aufmerksamkeit schenkt.

von *Dagmar Henn*

Der Krieg ist ein Nebel, in dem sich die Wahrheit nur schattenhaft sehen lässt und der nur manchmal aufreißt und ein genaueres Bild erkennen lässt. Weshalb man die meisten Meldungen erst einmal mit Vorsicht betrachten muss. Das gilt für die „kleinen“ Ereignisse (wer hat wann auf was geschossen) ebenso wie für die „großen“ (wo stehen wann welche Truppen).

Allerdings gibt es einiges, das sich doch bestätigen lässt. Wer in den vergangenen Jahren Aufnahmen gesehen hat, wie die Dokumentation von Beschuss für die OSZE erfolgte, weiß das. Wenn irgendein Geschossrest im Boden steckte (und das tun sie meistens), wurde davon ein Foto gemacht, mit einem Kompass und einem größeren Blatt Papier, das die Richtung nach Norden anzeigte. Aus der Art des Geschosses, dem Neigungswinkel, der Reichweite und der Richtung lässt sich zumindest bei ballistischen Geschossen klar reproduzieren, von wo sie abgefeuert wurden. **Denn Ballistik ist reine Physik.**

Bei alten sowjetischen Rüstungsgütern ist es zudem recht leicht, Informationen zu finden. Nicht nur, wenn zufällig ein Stück Hülse mit der Kennzeichnungsnummer erhalten ist. Man kann die meisten Informationen sogar doppelt finden, in der russischen Wikipedia in der sowjetischen Version, in der deutschen in der der NATO.

Eines der Objekte, die dabei aufgetaucht sind, heißt Totschka-U oder nach NATO-Klassifizierung SS-21 Scarab. Das ist eine taktische ballistische Rakete mit einer Reichweite von bis zu 120 Kilometern, die mit verschiedenen Gefechtsköpfen ausgerüstet werden kann – auch mit nuklearen. Diese Raketen, die in der russischen Armee längst abgelöst wurden, finden sich laut deutscher Wikipedia noch immer **im Bestand der ukrainischen Armee**, mit 90 Startfahrzeugen (Stand Januar 2020).

Die Totschka-U ist ein ziemlich schwerer Brocken. Die Rakete wiegt zwei Tonnen, sie ist 6,5 Meter lang, hat einen Durchmesser von 65 Zentimetern und trägt einen Gefechtskopf von fast einer halben Tonne Gewicht. Das, was von einer solchen Rakete übrig bleibt, ob sie nun explodiert oder nicht, ist also fast nicht zu übersehen. Und es ist keine Rakete, die man mal eben so aus Versehen abfeuert. Die Startfahrzeuge sind massige Lkw mit drei Achsen; schließlich müssen sie schwer genug sein, auch dann, wenn die Rakete in Abschussposition steht, ja, selbst in dem Moment, in dem sie startet, um nicht zu kippen.

Warum erzähle ich das alles? Am Montag fand in Donezk ein Angriff mit einer Totschka-U statt, dem mindestens 20 Zivilisten zum Opfer fielen. Ich sage das so eindeutig, weil ausreichend Material vorliegt, was für eine Beweisführung benötigt wird. Es gibt mehrere Videoaufnahmen, nicht nur von den Folgen des Angriffs, sondern sogar vom Moment des Angriffs selbst (durch die Kameras einer Bankfiliale) sowie Aufnahmen, die das Ausmaß des betroffenen Gebiets zeigen und sogar zwei Teile der Rakete selbst, einer mit lesbarem

Aufdruck 9M79-1 (zugegeben, die 1 ist nicht lesbar, aber es gibt nur eine Version, in der auf die 79 ein Bindestrich folgt, das ist die 79-1). Die Schäden, die die Rakete hinterlassen hat, belegen, welcher Gefechtskopf im Einsatz war. Es gibt sogar eine weitere Aufnahme, auf der der Gefechtskopf mit einigen nicht explodierten Teilen Submunition zu sehen ist. Es handelt sich um den Gefechtskopf mit der Bezeichnung 9N123K. Wer will, kann all das im Internet nachvollziehen.

Jedes der 50 darin enthaltenen Bombletts verteilt 316 Fragmente, die als glühende Tropfen von Metall mit hoher Geschwindigkeit herausgeschossen werden. Jeder einzelne dieser Tropfen hat eine **höhere kinetische Energie als eine Gewehrkuugel**. Hoch genug, um ganze Gliedmaßen abzureißen.

Man muss sich die Videos mit den Folgen nicht ansehen. Es gibt sie von mehreren Filmern in ausreichender Menge. Und diese Rakete ging im Zentrum der Stadt nieder, in Sichtweite der Regionalverwaltung; auch das zeigen die Videos. Natürlich war dieses Material nicht sofort verfügbar, also nicht zu dem Zeitpunkt, als die ersten Meldungen über die Nachrichtenagenturen gingen. Aber zwei, drei Stunden danach bestand für jeden die Möglichkeit, die Information zu überprüfen.

Noch zwei Details, ehe ich auf die Berichterstattung eingehe: Erstens lautete die Information aus Donezk, die Rakete sei abgefangen worden und nur teilweise explodiert, und zweitens, die **Verwendung solcher Munition in Wohngebieten ist ein Kriegsverbrechen**. Letzteres ist eine von niemandem bestreitbare Tatsache.

Die *Tagesschau* meldete den Vorfall am Montag um 10:58 Uhr mit der Schlagzeile „Separatisten: Tote in Donezk durch Raketentrümmer“. Das ist ein kleiner, aber gemeiner Trick. Zum Vergleich eine andere Schlagzeile, einige Stunden später: „Ukraine: Vier Tote bei Angriff auf Trinkwasserstation.“ Technisch könnte sich die *Tagesschau* herausreden, sie habe in beiden Fällen die Quelle der Information angegeben und damit eine gleiche Distanz gewahrt. Faktisch wird die zweite Variante von den meisten Lesern als Ortsangabe wahrgenommen, nicht als Bezeichnung einer Quelle. Im weiteren Text heißt es: „In der ostukrainischen Großstadt Donezk sind nach Angaben der prorussischen Separatisten mindestens 20 Menschen durch Trümmer einer ukrainischen Rakete getötet worden.“ **Die weiteren Angaben erfolgen alle in der indirekten Rede, also mit maximal möglicher Distanz:** „Unter den Opfern seien Kinder.“

Gut, das ist eine frühe Meldung, da kann man das nachvollziehen. Interessant ist, wenn man die Formulierung betrachtet, die bei der anderen Meldung zum Einsatz kommt: „Nach einem Bombenangriff auf eine Pumpstation in der nordukrainischen Stadt Tschernihiw ist nach Betreiberangaben die Trinkwasserversorgung ausgefallen.“ Hier könnte sich die *Tagesschau* darauf berufen, ja „nach Betreiberangaben“ geschrieben zu haben, aber der **Satz steht im Indikativ** und der Betreiber wird erst am Satzende erwähnt. Dies signalisiert, der Bombenangriff sei auf jeden Fall real, selbst wenn der Ausfall der Trinkwasserversorgung nicht stimmen sollte.

Aber sehen wir doch mal, was die *Tagesschau* macht, **als sich die Informationslage längst gebessert hatte**, sprich, die Videos bereits zu sehen waren: „Ukraine weist russischen Bericht

über Angriff auf Donezk zurück.“ Aha. Nun, das ist ihr gutes Recht, auch wenn die Videos und Fotos etwas anderes erzählen. Nur, all diese Möglichkeiten der Information interessieren die Tagesschau überhaupt nicht. Den Absatz muss man zur Gänze genießen:

„Die Ukraine weist den Vorwurf des russischen Verteidigungsministeriums zurück, wonach 20 Menschen beim Einschlag einer ukrainischen Rakete in der östlichen Stadt Donezk getötet worden sein. ‚Es handelt sich eindeutig um eine russische Rakete oder eine andere Munition‘, sagte ein ukrainischer Militärsprecher. ‚Es ist sinnlos, überhaupt darüber zu reden.‘ Die prorussischen Separatisten in der Region warfen zuvor der Regierung in Kiew vor, ein Kriegsverbrechen begangen zu haben. Belege legte das russische Verteidigungsministerium nicht vor. Die Angaben lassen sich von unabhängiger Seite nicht überprüfen.“

Der erste Satz ist so konstruiert, dass er im Grunde noch weiter geht als die Aussage seitens der Ukraine, die nur behauptet, es sei keine ukrainische Rakete gewesen. Er zieht sogar in Zweifel, dass tatsächlich zwanzig Menschen ums Leben kamen. Andernfalls müsste er lauten: „wonach die 20 in der östlichen Stadt Donezk getöteten Menschen beim Einschlag einer ukrainischen Rakete getötet wurden,“ oder so ähnlich. Wieder etwas, das streng genommen nicht dasteht, aber beim Leser hervorgerufen wird.

Dann folgt die Behauptung seitens der Ukraine, es sei „eine russische Rakete oder eine andere Munition“. Die vorhandenen Überreste widerlegen diese Behauptung. Es ist eine Totschka-U mit einem 9N123K-Gefechtskopf. Statt aber die Erklärung des ukrainischen Militärsprechers anhand des inzwischen vorliegenden Materials auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen, wird sogar sein nächster Satz, „Es ist sinnlos, überhaupt darüber zu reden,“ als wörtliches Zitat ohne jede Distanz wiedergegeben. Und dann: „Die prorussischen Separatisten in der Region warfen zuvor der Regierung in Kiew vor, ein Kriegsverbrechen begangen zu haben.“ Das klingt sehr vage. Die konkrete Aussage war, dass der Einsatz einer Totschka-U mit Streumunition in Wohngebieten ein Kriegsverbrechen sei. Das ist konkret und zutreffend, während die ARD daraus einen unklaren Vorwurf macht. Und zuletzt: „Belege legte das russische Verteidigungsministerium nicht vor. Die Angaben lassen sich von unabhängiger Seite nicht überprüfen.“ Sie lassen sich eben doch überprüfen, aber die Tagesschau hat daran kein Interesse und redet sich damit heraus, das russische Verteidigungsministerium habe sie nicht mundgerecht aufbereitet serviert.

Zumindest über die russischen Nachrichtenagenturen gibt es auch reichlich Fotos von diesem Angriff, der einer der schwersten auf die Stadt Donezk in den acht Jahren des Bürgerkriegs ist. Auffällig ist hier: Kein einziges deutsches Medium zeigt auch nur eines dieser Bilder. Das war im Jahr 2014 übrigens genauso. Stattdessen zeigen sie ein Haus in Kiew, das eindeutig von russischer Seite beschossen worden sein soll, obwohl dafür keinerlei Beleg geliefert wird, während der Beleg für Donezk sehr simpel ist: Weder die Donbassmilizen noch die russische Armee besitzen Totschka-U-Raketen. Die einen, weil sie bisher keine erbeutet haben, die anderen, weil sie für neuere Modelle außer Dienst gestellt wurden. Aber keine Bilder der Opfer in Donezk.

Die sehr konkrete Information, man habe diese Rakete abgeschossen und ihre Trümmer seien in der Innenstadt niedergegangen, wird genutzt, um die ganze Information unglaubwürdig zu machen. Denn dass ein Teil der Bombletts dabei explodiert ist, wird unterschlagen. Übrig bleibt (*ntv*): „Ostukrainische Separatisten erklären, dass sie eine von Ukrainern abgeschossene Rakete über Donezk abgefangen haben. Deren Trümmerteile seien in der Innenstadt niedergegangen. Es gebe Tote und Verletzte. Zur Zahl der Opfer gibt es unterschiedliche Angaben.“ Logisch, wenn man sich nur Raketentrümmer vorstellt und keine Bombletts, dann klingen die in der Folge berichteten 20 Toten unglaubwürdig, oder? Die hätten ja dann ganz nah beieinander stehen müssen. Tatsächlich reicht die Wirkung der Splitter den Videos zu Folge mindestens hundert Meter die Straße hinunter.

Weiter mit *ntv*: „Separatisten-Anführer Puschilin sagte im russischen Fernsehen, die abgeschossene Rakete habe Streumunition enthalten. „Wenn sie nicht abgeschossen worden wäre, hätte es noch mehr Opfer gegeben,“ so Puschilin. Seinen Angaben zu Folge wurden Wartende an einer Bushaltestelle und an einem Automaten von den Raketentrümmern getroffen.“

Wie gesagt, ein Teil der Bombletts ist explodiert, aber nicht alle. Das mag die Wirkung eines späten Abschusses, kann aber auch das Resultat einer schlechten Zündung sein; schließlich ist auch der Gefechtskopf über 30 Jahre alt und wurde wahrscheinlich nicht optimal gelagert. Wenn irgendein Teil der Aussage nicht belegbar ist, dann die Frage eines Abschusses.

Aber das Lesen von Texten erzeugt Bilder im Kopf des Lesers, und diese Bilder lassen sich manipulieren. Wenn man in diesem Fall von Trümmern spricht und nicht von Schrapnellen oder Splittern, dann haben die erzeugten Bilder mit der Wirklichkeit nicht mehr viel zu tun. Wobei der Vorwurf nicht Puschilin zu machen ist; er hält sich nur an die russische Gewohnheit, mit den technischen Details genau zu sein. Es ist die Verwendung dieser Details im Text, die sie in ihr Gegenteil verkehrt und aus der Genauigkeit, die die Glaubwürdigkeit der Aussage erhöhen soll, etwas macht, das ihre Glaubwürdigkeit vermindert.

Abgerundet wird die Berichterstattung bei *ntv* dann mit folgendem Absatz: „Russland hat der Ukraine immer wieder vorgeworfen, absichtlich Zivilisten und Wohngebiete im Donbass anzugreifen. Moskau behauptet, in Kiew hätten ‚Nazis‘ die Kontrolle, die einen ‚Genozid‘ an der russischen Minderheit in der Ostukraine verübten. Dafür gibt es keine Belege.“

Da lehnt sich *ntv* weit aus dem Fenster, mit der Behauptung, weder für den Beschuss von Wohngebieten durch die ukrainische Armee noch für Nazis in Kiew oder einen Genozid im Donbass gebe es Belege. Für den Beschuss von Wohngebieten ist schon der Angriff vom Montag ein Beleg, aber es gibt viele weitere, die gut archiviert bei der OSZE liegen. Acht Jahre lang. Aber lassen wir die Faktenlage mal beiseite und betrachten, welche Funktion dieser Absatz für diesen Text erfüllt. Nachdem durch den Trick mit den Raketentrümmern schon der Vorfall selbst in Zweifel gezogen wurde, wird dadurch, dass er mit anderen Punkten kombiniert wird, die allesamt hier im Westen seit acht Jahren leidenschaftlich beschwiegen wurden, der letzte Rest Glaubwürdigkeit zerstört. *Ntv* schafft es sogar ohne Verwendung des ukrainischen Dementis, die gesamte Nachricht gegen den Donbass zu wenden.

Über die Opfer des Angriffs in Donezk wird auch in den kommenden Tagen nichts weiter bekannt werden. Keine Namen, keine Biografien, keine Bilder, keine trauernden Angehörigen. Keine Tränen vor der Kamera. Keine Kommentatoren, die sich empören, wie schrecklich dieser Krieg sei. Keine Abgeordneten, die Solidarität beschwören. Die Berichterstattung, die ich aufgegriffen habe, ist die, die überhaupt stattfindet. Für viele bundesdeutsche Medien wird es diesen Angriff nie gegeben haben. Obwohl es sich tatsächlich um ein Kriegsverbrechen handelt, eines in einer acht Jahre anhaltenden Reihe solcher Verbrechen, wird es als solches in Deutschland nie wahrgenommen werden. Obwohl in diesem Fall, ganz im Gegensatz zu dem ausgiebig und mit einem enormen Quantum an Gefühl dargestellten vermeintlichen Angriff auf eine Entbindungsklinik in Mariupol, nicht nur Bilder von Opfern existieren, sondern Videos, die eine Einschätzung des betroffenen Bereichs erlauben und auch die Angriffswaffe eindeutig identifiziert und zugeordnet werden kann.

Selten ist der Sachverhalt so klar wie bei diesem Beschuss. Schon allein, weil sich der Verlauf der Frontlinien täglich ändert, nur an dieser Stelle vor Donezk und Lugansk schon seit Jahren gleich ist. Es gibt also viele Fälle, in denen Irrtümer möglich oder gar unvermeidlich sind. Aber nicht bei dem Verbrechen, das am Montag an den Bewohnern der Stadt Donezk begangen wurde. Da ist der Sachverhalt klar. Dass die deutschen Medien ihn mit allen Mitteln in Nebel zu hüllen suchen, belegt nur ein weiteres Mal, dass sie Partei sind. Wie sie es immer waren, seit 2014.

Dagmar Henn ist Mitglied des Deutschen Freidenker-Verbandes

Link zur Erstveröffentlichung: <https://rtde.site/meinung/133842-manipulative-medien-unsichtbare-verbrechen-an/>

Sabiene Jahn

DIE ITALIENISCHE ZEITUNG "LA STAMPA" GIBT ANSCHLAG AUF DONEZK DURCH UKRAINER ALS RUSSISCHEN ANSCHLAG AUF KIEW AUS!

Die italienische Presse hat die Bilder der toten Donezker Bürger, die Montag **durch eine ukrainische "Tochka-U Rakete" ums Leben kamen, als** "Beschuss von Kiew durch Russland" ausgegeben. Auf der heutigen Titelseite der italienischen La Stampa wird unter der Überschrift "Massaker" das Foto aus der Universitetskaya-Straße verwendet!

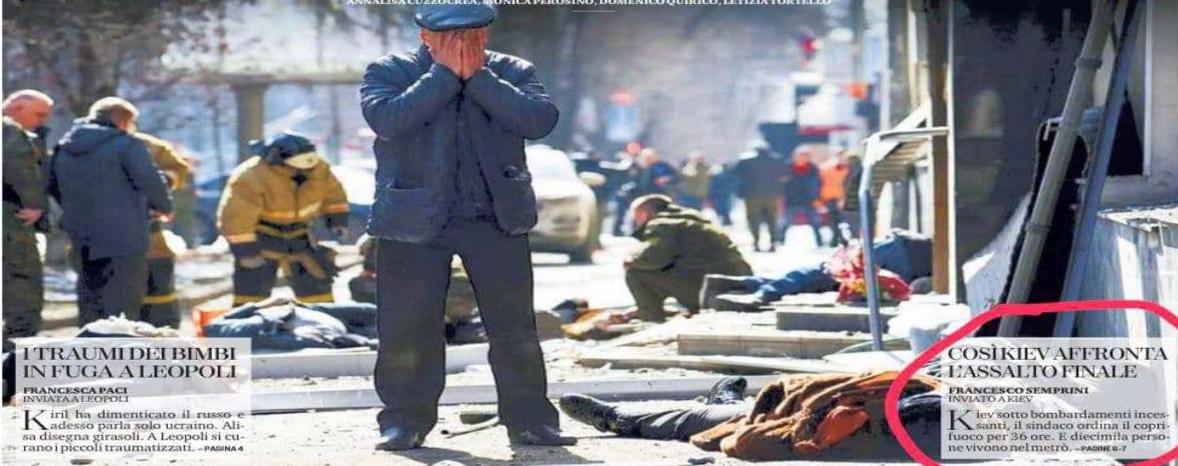
Wie blöd muss man eigentlich sein. Nie, nie, nie ist diese Lesart nur irgendwie logisch oder im Bereich des Möglichen. Himmel, schmeiss bitte Hirn...



IRUSSII TENGONO IN OSTAGGIO 400 PERSONE ALL'OSPEDALE DI MARIUPOL. NUOVA OFFENSIVA SULLA CAPITALE. ZELENKY. NON ENTREREMO NELLA NATO. UCCISI ALTRI DUE REPORTER

La carneficina

ANNALISA CUZZOCREA, MONICA PEROSINO, DOMENICO QUIRICO, LETIZIA TORTELLO



I TRAUMI DEI BIMBI IN FUGA A LEOPOLI

FRANCESCO PACI
INVIATO A LEOPOLI

Kirill ha dimenticato il russo e adesso parla solo ucraino. Alisa disegna girasoli. A Leopoli si curano i piccoli traumatizzati. - PAGINA 4

COSÌ KIEV AFFRONTA L'ASSALTO FINALE

FRANCESCO SEMPRINI
INVIATO A KIEV

Kiev sotto bombardamenti incessanti, il sindaco ordina il coprifuoco per 36 ore. E diecimila persone vivono nel metrò. - PAGINE 7

AVVENTURE IN ALTA QUOTA
DOMANI IL 1° VOLUME
HERVE BARRIMASSE LA MONTAGNA DENTRO

L'ANALISI
BIDEN NELLA LABIRINTO ORA DEVE FARE DI PIÙ
ALBERTO SIMONI
Questa mattina il presidente ucraino Volodymyr Zelensky parlerà dal suo bunker al Congresso di Washington. - PAGINA 29

IL PERSONAGGIO
LA RIVOLTA DI MARINA E LE BUGIE DELLO ZAR
ANNA ZAFESOVA
Quando è apparsa al telegiornale serale principale russo, sembrava impossibile e tanti hanno pensato a un fotomontaggio. - PAGINA 11

GLI SCRITTORI
Scurati: ormai Vladimir si muove come Hitler
Francesco Olivo
Bruckner: Putin invasore no al fascismo di sinistra
Mirella Scerri

LA POLEMICA
MA PACE E PACIFISMO SONO COSE DIVERSE
MICHELA MARZANO
«Una cosa che ho capito in guerra è che nell'uomo non c'è granché di umano». A scriverlo è Svetlana Aleksievic. - PAGINA 29

IL DIBATTITO
OSSERVARE LA GUERRA CON IL SENSO DI COLPA
GABRIELE ROMAGNOLI
A Ibar si muore, questa volta? Come nella canzone di Morandi del 1970 sul Vietnam, esiste in noi un senso di colpa? - PAGINA 29



BUONGIORNO
Nella disputa non sempre emozionante fra - semplifico -

Canfora da salotto
facilmente. Si dedicano a Luciano Canfora gli stessi oggetti-

MATTIA FELTRE

HELMONTBLANC
Vi aspettiamo per un uelo

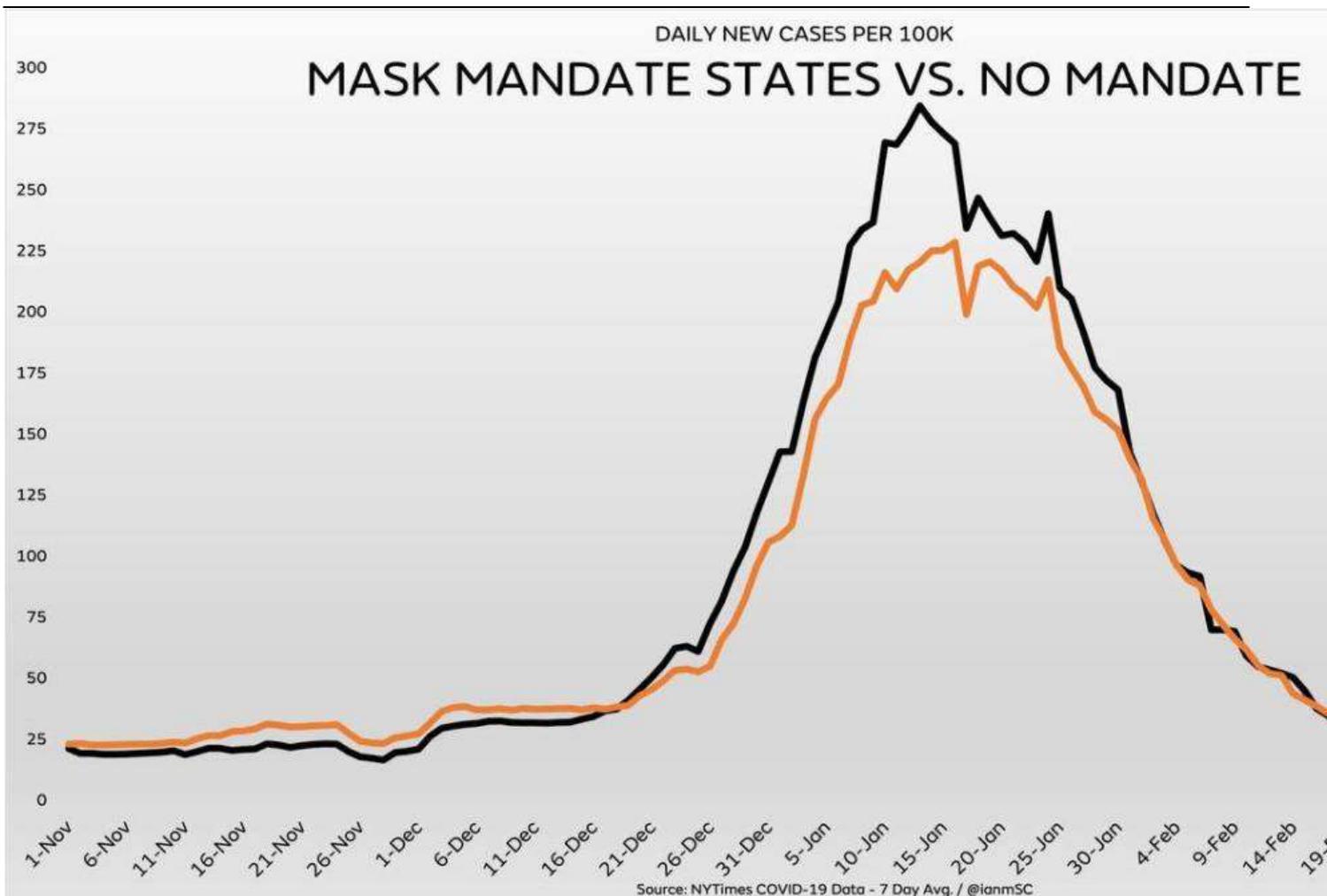




Klaus Schreiner

Skrupellose experimentelle Menschenversuche bei denen die Gefährlichkeit bekannt sind (experimentellen mRNA-Gentherapien, 5 G, Gen-Drive-Experimente ...) werden politisch unterstützt ausgeführt und an uns experimentiert. Vom Vorsorgeprinzip, dem Nürnberger Kodex und der Pflicht der Aufklärung aller die einem Experiment teilnehmen, davon sind wir mittlerweile weit entfernt und das scheint alles keine Rolle mehr zu spielen. Willkommen im Konzernfaschismus.

<https://tkp.at/2022/03/17/studie-in-kindergaerten-in-spanien-zeigt-keinerlei-effekt-von-masken/>



WISSENSCHAFT

Studie in Kindergärten in Spanien zeigt keinerlei Effekt von Masken

Veröffentlicht am 17. März 2022 Von [Dr. Peter F. Mayer](#) 4.5 Minuten Lesezeit

Masken schaden Kindern enorm in ihrer physiologischen und psychologischen Entwicklung.

Dennoch scheuen sich Politiker und Virologen nicht sie ihnen aufzuzwingen. Es wird mit Wirksamkeit gegen Infektion argumentiert. **Und das obwohl bis Anfang 2020 alle wissenschaftlichen Erkenntnisse gezeigt haben, dass keinerlei Nutzen besteht.** Eine weitere Studie aus Spanien beweist dies neuerlich. Auch die Grafik oben zeigt, dass in Staaten mit und ohne Maskenpflicht keinerlei Unterschied besteht.

Die Studie wurde [kürzlich hier veröffentlicht](#). In Katalonien wurde für Kinder ab sechs Jahren das Tragen von Gesichtsschutzmasken als eine der nicht-pharmazeutischen Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Übertragung in Schulen vorgeschrieben. Die Studie hat einen Vergleich zwischen 5-jährigen Kindern als Kontrollgruppe und 6-jährigen Kindern als Interventionsgruppe angestellt.

In der retrospektiven bevölkerungsbasierten Studie wurden 599.314 Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahren einbezogen, die die Vorschule (3-5 Jahre, ohne Maskenpflicht) und die Grundschule (6-11 Jahre, mit Maskenpflicht) besuchen. Es wurde die Inzidenz von SARS-CoV-2, die Sekundärinfektionsraten (SAR) und die effektive Reproduktionszahl (R^*) für jede Klassenstufe während des ersten Trimesters des Schuljahres 2021-2022 berechnet und die Unterschiede zwischen 5-Jährigen ohne Masken und 6-Jährigen mit Masken analysiert.

Ergebnisse

Die SARS-CoV-2-Inzidenz war in der Vorschule deutlich niedriger als in der Grundschule, und es wurde ein altersabhängiger Trend beobachtet. Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren wiesen bei allen untersuchten epidemiologischen Variablen niedrigere Ergebnisse auf, während Kinder im Alter von 11 Jahren die höheren Werte hatten. Sechsjährige Kinder wiesen eine höhere Inzidenz auf als Fünfjährige (3,54 % gegenüber 3,1 %) und eine etwas niedrigere, jedoch statistisch nicht signifikante Sekundärinfektionsrate und R^* : Die SAR lag bei den 6-jährigen Kindern bei 4,36 % und bei den 5-Jährigen bei 4,59 %.

Die Maskenpflicht in Schulen führte nicht zu einer geringeren SARS-CoV-2-Inzidenz oder -Übertragung, was darauf hindeutet, **dass diese Maßnahme nicht**

wirksam war. Stattdessen war die Altersabhängigkeit der wichtigste Faktor zur Erklärung des Übertragungsrisikos für Kinder, die die Schule besuchen.

Soweit die Studie. Dazu kommt, dass Kinder ein extrem geringes Risiko von Erkrankung bei einer Corona-Infektion aufweisen, ganz im Gegensatz übrigens bei Influenza Infektionen. Die Maßnahme ist daher ohnehin nie auch nur annähernd gerechtfertigt gewesen. Die Argumentation, dass damit andere geschützt würden, die gelegentlich verbreitet wird, ist zutiefst unethisch, denn die Masken schaden Kindern sowohl in ihrer physiologischen als auch in ihrer psychologischen Entwicklung.

Zu den physiologischen Schäden

In einem [Interview aus dem Jahr 2020](#) sagt der Molekularmediziner **Dr. sc.med. Bodo Kuklinski**:

Eine jüngst publizierte Studie der Leipziger Universitätsklinik an gesunden Probanden bestätigte unsere Beobachtung: **Es zeigten sich unter Maskenatmung ein Abfall des pO₂, ein erhöhter Atemwiderstand und eine verminderte Herzleistung** (Literatur: Sven Fikenzer, T. Uhe, D. Lavall et al.: Effects of surgical and FFP2/N95 face masks on cardiopulmonary exercise capacity. [Clin. Res. Cardiol. \(2020\) 1 – 9](#)).

Was passiert genau?

Durch die Maske steigt die Totraumventilation an. Die Luft aus Mund, Rachen, Luftröhre und großen Bronchien erreicht nicht komplett die Lungenbläschen. Sie pendelt hin und her. Sind Patienten schon kurzatmig, atmen sie häufiger und flach. Die Maske vergrößert den Totraum. Die Atemfrequenz steigt und geht fast in ein Hecheln über. Die Luft pendelt im Totraum hin und her, erreicht aber nicht die Lunge.

Der pO₂-Abfall ist höchst bedenklich. Unter 93 Torr ist Schluss mit lustig. **Es leiden sofort die Organe mit dem höchsten Sauerstoffbedarf. Dies sind Hirn, Augen, Netzhaut, Sehnerv und Herz.** Die Personen ermüden, die Hirnleistung sinkt, Konzentration, Merkfähigkeit, zeitgerechte Erfassung akustischer und optischer Signale („lange Leitung“) sind reduziert. Hinzu kommen Schwindel, Schwitzen, Erschöpfung, Verletzungs- und Unfallgefahren steigen an. Es drohen

Komplikationen chronischer Erkrankungen. Der O₂-Abfall tritt besonders bei Belastung (längerer Einkauf) und langer Maskenpflicht auf.

Konsequenterweise dürfen Patienten mit folgenden Erkrankungen keine Mund-, Nasenmasken tragen:

-

- **Kinder und Jugendliche bis ca. 16./17. Lebensjahr**

-

Diese Personen werden durch Maskentragen geschädigt. **Die Auswirkungen der Hypoxie (Sauerstoffmangel) sind noch gravierender.** Nur wenige Ärzte wissen

dies, erst recht nicht die Patienten. **Jeder Sauerstoffmangel**

aktiviert einen Faktor im Blut, den Hypoxie-induzierten Faktor HIF1 α . Dieser steigert die NO-Synthese (Stickoxid). NO hemmt FeS-Enzyme in den Mitochondrien (Zitratzyklus und Atmungskette), die Hämoglobinsynthese, den Cholesterinabbau. Die energetische Verwertung von Nahrungsmitteln sinkt (Adenosintriphosphat). NO verbreitet sich im Organismus. Alle Organe leiden hierunter mit Funktionsstörungen. Es treten Folgekrankheiten auf. Ein Teufelskreis.

Und was sind die Auswirkungen bei Kindern?

Im Hirnstamm sitzt der Hypothalamus. In ihm werden übergeordnete Hormone, die Releasing-Hormone, in die aktive Form umgewandelt. Diese wiederum steuern dann peripher die Freisetzung der Hormone wie Schilddrüsenhormone und andere.

An die wirkungslosen Hormonsäuren werden NH₂-Gruppen zur Aktivierung angelagert (= Amidierung). Diese Reaktion benötigt Sauerstoff und Vitamin C. Kinder haben einen starken Drang nach Bewegung bei Wind und Wetter an frischer Luft. Sie rennen, hüpfen, springen, klettern. **Von dieser Aktivität hängt die**

Reifung des Hormonsystems ab, und zwar für das gesamte Leben! Jetzt wird ihnen die **O2-Zufuhr gedrosselt** durch Maskentragen im Unterricht, in den Verkehrsmitteln.

Die Folgen für die heranwachsende Generation zeigen sich dann schleichend. **Fehlen Stress- und Schilddrüsenhormone, wachsen kaltfüßige Trantüten heran.**

Maskenpflicht für Kinder ist Kindeswohlgefährdung.

Mehr zum Thema Masken auf tkp.at

[Facharzt Bodo Kuklinski im Interview \(2\) über Impfung, Masken und die Politik](#)

[Florida kämpft gegen Maskenirrsinn](#) – „Covid-Theater beenden“

[Israelisches Gesundheitsministerium: Masken sind aus erzieherischen und psychologischen Gründen nötig](#)

[Masken schaden durch erhöhte CO2 Konzentration insbesondere Schwangeren, Kindern und Jugendlichen](#)

<https://tkp.at/2022/03/17/impfschaden-thailand-zahlte-schon-45-millionen-us-dollar-entschaedigung/>



[TECHNOLOGIE](#)

Impfschaden: Thailand zahlte schon 45 Millionen US-Dollar Entschädigung

Veröffentlicht am 17. März 2022 Von [Waldo Holz](#) 2.7 Minuten Lesezeit

In Thailand wurden bereits fast 50 Millionen US-Dollar an Impfgeschädigte ausbezahlt. Eine Summe, die die Erwartungen der Regierung um das Vielfache übertroffen hat. **Über 12.000 Personen wurden entschädigt.** Im Land in Asien ist die Abwicklung eines Schadensersatzanspruches besonders einfach. Innerhalb von fünf Tagen wird entschieden.

Thailand hat bis zum 8. März bereits mehr als 45 Millionen US-Dollar Entschädigung aufgrund eines Impfschadens an **12.714 Personen** ausbezahlt. Darunter sind auch Familienangehörige von Personen, die an den Folgen eines **Covid-Impfstoffes verstorben** sind.

AstraZeneca und Sinovac

Insgesamt zahlte das thailändische Amt für Gesundheitssicherheit (NHSO) bis zum Stichtag vor 10 Tagen 1,509 Milliarden Baht, das sind 45,65 Millionen US-Dollar. 15.933 Personen hatte Beschwerden nach Impfreaktionen eingereicht. 2.328 davon seien abgelehnt worden, wie das NHSO am 9. März berichtete. Ihre Schäden seien nicht im Zusammenhang mit der Impfung gestanden. 875 Personen haben gegen die Entscheidung Berufung eingelegt.

Mehr als 125 Millionen Impfdosen hat Thailand, laut Auskunft der Regierung, seiner Bevölkerung mittlerweile verabreicht. Dabei handelt es sich hauptsächlich um den Impfstoff von **AstraZeneca** und den chinesischen **Sinovac**.

„[Freie Medien](#)“ beschreibt, dass Thailand ein „Entschädigungsprogramm ohne Verschulden“ führt. Damit kann Schadensersatz eingefordert werden, ohne einem Hersteller oder eine bestimmte Person verantwortlich machen zu müssen. Diese Regelung ist eine von drei Optionen bei der Ausstellung von Schadensersatz.

Was zahlt Thailand?

Bei **Tod erhält die hinterbliebene Familie 11.928 US-Dollar**, eine **dauerhafte Behinderung führt zu 7.157 US-Dollar**, eine Krankheit zu 2.982 US-Dollar. Ursprünglich hatte Thailand einen Pool für Entschädigungen von 3 Millionen Dollar eingerichtet, mittlerweile hat man die Summe aber um ein Vielfaches überschritten. Das dürfte auch daran liegen, dass die Regelungen, Schadensersatz einzuklagen, recht einfach gemacht wurden.

Laut „[Bangkok Press](#)“ treffen sich jede Woche 13 Ausschüsse, die sich der Fälle annehmen. Fünf Tage nach dem Stellen eines Antrags werde der Schadensersatz ausbezahlt, oder eben abgelehnt. Das ist bemerkenswert zügig!

In Österreich 367 bis Jahresbeginn

Auch in Österreich wird per Impfschadengesetz entschädigt. Eine Herstellerhaftung wäre prinzipiell möglich, aber schwer durchsetzbar. Der Impfarzt kann nur haftbar gemacht werden, wenn nicht ausreichend aufgeklärt wurde oder falsch behandelt wurde. Die Patientenanwaltschaft wies 2021 aber darauf hin, dass nach dem **Impfschadengesetz kein Anspruch auf „volle Entschädigung“** aber auch „kein Prozessrisiko“ bestehe.

Wenn man es geschafft hat – und hier liegt in Österreich meist die Crux – etwas als Impfschaden anerkennen zu lassen, dann übernimmt der Staat durchaus Verantwortung: Behandlungskosten, Verdienstentgang, Schmerzensgeld, Begräbniskosten, Unterhalt – all das ist möglich.

Doch es muss sich dafür um einen „Impfschaden“ handeln, Impfreaktionen und Impfnebenwirkungen werden davon strikt unterschieden. Anfang des Jahres wurde berichtet, dass es auch in Österreich 2021 zu einem „massiven Anstieg“ an Impfschäden gekommen war. 367 Impfschäden wurden anerkannt, fast alle beziehen sich auf die Covid-Impfung. Im Jahr 2020 waren es noch 10 solche Fälle.

Das damit aber alle Impfschäden erfasst werden, darf mittlerweile definitiv bezweifelt werden. Wie viele Impfpfopfer „im Stich gelassen“ werden, wurde bereits mehrfach journalistisch aufgearbeitet. Besonders eingeschlagen hatte auch die Doku von TKP-Gastautor Bert Ehgartner bei „Servus TV“ mit dem Titel „Im Stich gelassen“.

Public Health Graz

Inzwischen gelten **2,8 Millionen Menschen in Österreich offiziell als genesen**. Unter Einbeziehung einer unbekanntem Dunkelziffer, haben sich somit **mindestens ein Drittel der österreichischen Bevölkerung irgendwann einmal mit SARS-CoV-2 infiziert**. Junge, ältere, geimpfte und nicht geimpfte, dicke und dünne, ärmere und reichere Menschen. Omikron macht

da keinen Unterschied. **Aktuell müssen 0,7% (7 von**

1.000) aller aktiven Fälle im Krankenhaus versorgt werden.

Mindestens die Hälfte nicht aufgrund von COVID-19, sondern nur positiv getestet. Unter Einbeziehung einer gewissen Dunkelziffer (Schätzungen liegen zwischen 25 und 50 Prozent)

müssen somit zirka **2 von 1.000 mit SARS-CoV-2 Infizierte**

Menschen im Krankenhaus versorgt werden. Dabei

schwankt das Risiko zwischen gesunden Kindern und hochbetagten, oder Menschen mit den bekannten Risikofaktoren, um den Faktor 100 bis 1.000.

Wenn die Zahl der genesenen Personen steigt und die Gefährlichkeit eines Erregers abnimmt,

dann kommt der Sicherheit von Impfstoffen als präventive Maßnahme eine immer größere Bedeutung zu. In diesem Kontext finde ich die Hartnäckigkeit der fünf Professoren für Chemie wichtig und gut. Ihre vielen Fragen an das Paul-Ehrlich-Institut sind berechtigt und sollten, über ein Jahr nach der Zulassung eines Impfstoffs, auch transparent, korrekt und verständlich beantwortet werden. Die Berliner Zeitung wird hoffentlich weiter berichten.

<https://www.berliner-zeitung.de/news/chemiker-richten-weitere-fragen-an-das-paul-ehrlich-institut-li.216247>

Pandemie:

Chemiker richten weitere Fragen an das Paul-Ehrlich-Institut

Fünf Wissenschaftler haben ihre Fragen an das Paul-Ehrlich-Institut präzisiert.

BLZ, 10.3.2022 -



imago

Der Impfstoff Comirnaty von BionTech/ Pfizer.

Fünf Chemieprofessoren von deutschen Universitäten haben sich mit dem Covid 19-**Impfstoff von Pfizer BionTech beschäftigt**. Sie richteten einige Fragen an das Unternehmen ([hier](#)) und bekamen über die Berliner Zeitung Antworten ([hier](#)). Daraufhin gab es eine weitere

Fragerunde ([hier](#)). Schließlich erhielt die Berliner Zeitung **einige bemerkenswerte Informationen**, aus denen man den Schluss ziehen würde: Auch der Regulator könnte sich mit einigen Themen intensiver beschäftigen.

Eine Anfrage der Berliner Zeitung an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) blieb weiterhin unbeantwortet. Nun haben die Chemiker ihre Anfrage präzisiert. Das PEI bestätigt den Eingang der Fragen.

Der Brief der Chemiker im Wortlaut:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Institut ist zuständig für die Zulassung und Chargenfreigabe von Impfstoffen und biomedizinischen Arzneimitteln und trägt wesentlich zur Sicherheit dieser Arzneimittel in Deutschland bei. Wir, die Unterzeichner dieses Briefes, sind Professoren in den Bereichen Chemie und Physik an fünf deutschsprachigen Universitäten und schätzen Ihre wichtige Tätigkeit. Bezüglich **der Qualität und Sicherheit** des bedingt zugelassenen Impfstoffs Comirnaty der Firma BioNTech **haben wir jedoch erhebliche Bedenken**.

Aus diesen Gründen beantragen wir Zugang zu Informationen zu Zulassungs- und regulatorischen Aufsichtsdaten auf dem Wege der Akteneinsicht nach §1 IFG in die Unterlagen des PEI über Sie als Präsident der öffentlichen Behörde.

Wir beantragen im Einzelnen:

Zugang zu Daten bezüglich des onkogenen Potentials der mRNA Impfstoffe

Eine aktuelle Publikation zeigt, dass die mRNA des Impfstoffs BNT162b2, also der aktuell zur Anwendung kommende, durch eine reverse Transkriptase in das Genom von menschlichen Leberzellen eingebaut werden kann (<https://www.mdpi.com/1467-3045/44/3/73/htm>). Das

Risiko der Onkogenese durch Gentherapeutika basierend auf der Integration von Vektoren und/oder des therapeutischen Genwirkstoffes in das Genom der Target Zellen ist bekannt und daher sollte es vor einer ersten Anwendung am Mensch Bestandteil der präklinischen Prüfung sein.

Wie schätzt das PEI die oben gefundenen Ergebnisse im Zusammenhang mit AMG §5 Absatz 1 und 2 ein?

Hat das PEI die EMA über die Erkenntnisse aus der o.g. Studie informiert?

Werden von der EMA gemäß den unten aufgeführten Richtlinien [1,2,3] weitere Sicherheitsstudien hinsichtlich **des onkogenen Potenzials** eingefordert?

Zugang zu Informationen über Zulassungsstudien der Hilfsstoffe ALC-0159 und ALC-0350

Aufgrund des großflächigen Einsatzes der neuen **experimentellen Impfstoffe** bei weiten Teilen der gesunden Bevölkerung muss unseres Erachtens **ein unumstößlicher Unbedenklichkeitsnachweis derartiger Arzneiformen vorliegen.** Wir fragen daher:

Welche relevanten **Großstudien zur Unbedenklichkeit von LNP-Dispersionen nach IM** Injektion bei gesunden Menschen existieren und wurden seitens der EMA dem positiven Votum zugrunde gelegt?

Welche Unbedenklichkeitsnachweise liegen vor?

Welche **Reinheitsstandards** müssen für den Einsatz der beiden oben genannten Lipide beim Impfstoff Comirnaty von BioNTech nach gegenwärtigem Stand eingehalten werden?

Welche **pharmakokinetischen Modellrechnungen bzw. Studien** liegen Ihnen dazu vor, **wie lange die neuen Hilfsstoffe sowie die mRNA in regionalen Lymphknoten verweilen** und wie ist dies im Kontext mit Mehrfachgaben zu betrachten.

Auf welcher Datengrundlage hat die EMA den Hilfsstoff ALC-0315 im Rahmen der bedingten Zulassung des mRNA Impfstoffs von BioNTech und damit für eine Zubereitung zur IM Injektion zugelassen?

Teilen Sie uns bitte mit, welche Ergebnisse von **klinischen Prüfungen bzw. anderweitige Studien** Ihnen zur zeitabhängigen örtlichen Verteilung und einer möglichen lokalen **Anreicherung der LNP** nach der Injektion vorliegen bzw. bekannt sind.

Wurde BioNTech von der EMA aufgefordert, eine mögliche **Genotoxizität bzw. Karzinogenität** von ALC-0315 zu prüfen, und ist es richtig, dass die Forderung einer solchen Prüfung angezeigt ist, da a) Mehrfachgabe in einem Zeitraum von über 6 Monaten erfolgt,

b) **ALC-0315 LNPs Entzündungen** hervorrufen können und c) **kationische Transfektionsagentien DNA-Strangbrüche** verursachen können?

Zugang zu Daten der Qualitätssicherung

Wird jede in Verkehr gebrachte Charge des Impfstoffes gemäß § 32 AMG vom PEI geprüft und freigegeben?

Gibt es neben der Qualitätssicherung in der produzierenden Firma **eine weitere unabhängige Kontrollbehörde, die die Qualität der einzelnen Chargen überprüft?**

Gibt es eine weitere unabhängige prüfende Institution? Liegt dem PEI der Sachverständigenbericht zu **Qualität und die Quality Overall Summary** aus Modul 2 des Zulassungsdossiers in der derzeit aktuellen Form gemäß VO 2001/83 Anhang 1 vor?

Gibt es eine weitere unabhängige prüfende Institution?

Liegt dem PEI die Freigabespezifikation für das Fertigprodukt vor? Liegen dem PEI die **Analysenzertifikate und die Herstellungs- und Prüfprotokolle** für die einzelnen Herstellungsschritte vor? Werden die Prüfungen des PEI anhand sämtlicher im Zulassungsdossier beschriebenen Analyse- und Kontrollmethoden durchgeführt? Finden diese Kontrollen nur anhand der Sichtung der Prüfberichte statt oder werden für jede Charge auch vollständige Analysen zufälliger Stichproben durchgeführt?

Bitte stellen Sie uns den vollständigen aktuellen „**Rapporteur's Rolling Review assessment report**“ **inkl. ASMF und der EMF (Excipient Master Files)**, soweit die Hilfsstoffe nicht in Ph. Eur. gelistet sind, zur Verfügung.

Bitte stellen Sie uns geeignete optische Spektren zur **verlässlichen Charakterisierung der Farbigkeit und Streustärke der Dispersion inkl. der Methoden zur Bestimmung von Identität und Menge von Verunreinigung zur Verfügung**, damit wir die Ursache der unterschiedlichen Farbeindrücke beurteilen können.

Wir bitten um Zugang zu den Vorgaben und **bisherigen Ergebnissen der Qualitätssicherung** des Comirnaty-Impfstoffs. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, die **Qualitätssicherung der Ausgangsstoffe (Wirkstoff und Hilfsstoffe) (u.a. Identität, Reinheit, Angaben zu Menge und Art der Verunreinigungen)**, des Herstellungsprozesses und des fertigen Arzneimittels. Einige uns besonders wichtige Aspekte sind dabei:

Alle Details zur **Methode der mRNA-Konzentrationsbestimmung und -Verteilung in der finalen Arzneiform.**

Die Toleranzbereiche für alle Qualitätsprüfungen (z.B. Teilchengröße, Stoffkonzentrationen, Farbe, mRNA in-vitro-Expression und mRNA-Integrität).

Teilen Sie uns bitte mit, wie und **anhand welcher Kontrollmethoden die Qualität der mRNA bewertet wird, d.h. wie die Identität der mRNA-Spezies, die Menge an verkürzter bzw. fehlerhafter mRNA im Vergleich zur vollständigen mRNA bestimmt wird.**

Teilen Sie uns bitte mit, welche Informationen Ihnen bezüglich des **Risikos einer Oncogenese** durch die BNT162b2 mRNA in **lymphoiden Progenitor Zellen** vorliegen und wie Sie dieses Risiko bewerten.

Teilen Sie uns bitte mit, wie sichergestellt wird, dass außer dem **Spike-Protein keine weiteren Proteine im Körper gebildet werden.**

Was ist zu Nebenwirkung der Proteine bekannt, **die die Zellen durch verkürzte bzw. fehlerhafte mRNA produzieren?**

Einem Artikel der Berliner Zeitung vom 4. Februar 2022 ist zu entnehmen, dass BioNTech behauptet, alle Auflagen der bedingten Zulassung bereits erfüllt zu haben. Bitte bestätigen Sie die Richtigkeit dieser Behauptung von BioNTech und **geben Sie uns Einsicht in die Prüfprotokolle und deren Bewertung.** Bitte übersenden Sie uns den Beurteilungsbericht der EMA vom 16.12.2021 und die Kommissionsentscheidung vom 24.1.2022 zu der Gruppe von Änderungsanzeigen (II/0054/G), mit denen die besonderen Bedingungen zu **SO 4 und SO 5** erfüllt worden sein sollen.

Welche der im Beurteilungsbericht der EMA zur Verlängerung der Zulassung als offen beschriebenen besonderen Bedingungen im Hinblick auf **die Qualität des Arzneimittels** sind zum heutigen Zeitpunkt noch ausstehend?

Zugang zu Nebenwirkungsdaten

Die Zahl der weltweit gelisteten, zum Teil schweren Nebenwirkungen unter anderem die Bildung von **Thrombosen** sowie das Auftreten von **Myokarditis bis hin zum Tod**, um nur wenige Beispiele zu benennen, **ist besorgniserregend hoch**, wobei jüngste Meldungen einer BKK zeigen, **dass die Dunkelziffer** sogar noch eine Größenordnung darüber liegen könnte.

Berichte über die **Häufung von Nebenwirkungen bei bestimmten Chargen sind beunruhigend.**

Werden bei Nebenwirkungsmeldungen die Chargennummern mit aufgenommen und lassen sich anhand dieser Daten Häufungen bei bestimmten Chargen identifizieren?

Teilen Sie uns bitte **Ihre Bestrebungen mit, die Ursachen der Nebenwirkungen zu untersuchen.**

Gibt es weiterführende Untersuchungen zur **Pharmakokinetik** der Inhaltsstoffe und deren biologischen Abbauprodukten bzw. sind diese geplant bzw. angefragt?

Aufklärung für Ärzte

Welche **Informationen bzw. Schulungen** gibt es für impfende Ärzte und Apotheker damit diese **intakte von nicht intakten Impfstoffen unterscheiden können?**

Beim Verdünnen der Proben muss die Suspension ohne Schütteln homogenisiert werden. Gibt es hier spezielle Schulungen des medizinischen Personals, **damit eine gleichbleibende Qualität gewährleistet werden kann?**

Werden zum Aufziehen bzw. Verdünnen der Proben geeichte Spritzen verwendet, sodass eine **gleichbleibende Menge Wirkstoff pro Impfung** erreicht wird?

Meldesystem zu Nebenwirkungen

Patienten berichteten uns, dass Ärzte negative Impfeffekte nicht melden wollten. Ärzte berichten davon, dass sehr viele Patientendaten, die sie oft gar nicht haben, in die Meldung eingegeben werden müssen bzw. sollen. Ferner wird uns von einem **Zeitaufwand von 10 bis 30 min pro Meldung** berichtet, der unentgeltlich neben der Arbeitszeit verrichtet werden muss.

Was wurde von Ihnen getan, **um sicherzustellen, dass möglichst alle Verdachtsfälle auf Impfschäden zu Ihnen durchdringen?**

Gibt es **eine Verpflichtung von Ärzten, bei Krankheitsbildern, die einen Impfschaden als möglich erscheinen lassen, den Impfstatus zu erfragen?**

Wie ist der Prozess innerhalb des PEI, der definiert, wann gemeldeten Impfnebenwirkungen als möglicherweise kausal mit der Impfung zusammenhängend nachgegangen wird? Insbesondere: Welche Rolle spielt der zeitliche Zusammenhang zwischen dem Auftreten der Nebenwirkung und dem Zeitpunkt der Impfung bei der Bewertung der Ursächlichkeit? Welche Maßnahmen werden vom PEI ergriffen, wenn statistisch relevante Häufungen bestimmter Impfschäden einschließlich Todesfälle beobachtet werden, und wie werden solche statistischen Untersuchungen durchgeführt?

Beabsichtigen Sie die Durchführung eines Dringlichkeitsverfahrens bzw. nach Art. 20 Abs. 4 der VO Nr. 726/2004/EG die Benachrichtigung der EU-Kommission über die Nichteinhaltung der besonderen Bedingungen zu den klinischen Studien zu beantragen? Beabsichtigen Sie, bis zur Entscheidung im Rahmen des Dringlichkeitsverfahrens / Verfahrens nach Art. 20 Abs. 4 der VO 726/2004/EG **das Ruhen der Zulassung und den Rückruf** bereits ausgelieferter Arzneimittel anzuordnen?

Aufgrund des **hohen öffentlichen Interesses ist der Zugang zu den gewünschten Informationen dringend erforderlich.** Wir erwarten eine Antwort innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt dieses Einschreibens.

Eine Veröffentlichung dieses Briefes und Ihrer Antwort behalten wir uns vor.

Mit freundlichen Grüßen

Unterzeichner: *Prof. Dr. Jörg Matysik, Analytische Chemie, Universität Leipzig, Prof. Dr. Gerald Dyker, Organische Chemie, Ruhr-Universität Bochum. Prof. Dr. Andreas Schnepf, Anorganische Chemie, Universität Tübingen, Prof. Dr. Tobias Unruh, Physik der kondensierten Materie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Martin Winkler, Materials and Process Engineering, Zürcher Hochschule der angewandten Wissenschaften.*



Oskar Lafontaine

Heute bin ich aus der Partei Die Linke ausgetreten. Hier meine Erklärung:

Die Linke wurde gegründet, um den Sozialabbau und die Lohndrückerei der Agenda 2010 rückgängig zu machen. Außerdem sollte nach der **Beteiligung Deutschlands am völkerrechtswidrigen Jugoslawienkrieg und am Krieg in Afghanistan** eine neue Kraft entstehen, die sich wieder **konsequent für Frieden und Abrüstung und die Beachtung des Völkerrechts einsetzt.**

Mit einer an diesen Zielen ausgerichteten Politik erreichten wir bei der Bundestagswahl 2009 11,9 Prozent und zogen in die Bürgerschaften Bremens und Hamburgs sowie in die Landtage von Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und im Saarland ein.

Spätestens 2015 allerdings begann die damalige Parteiführung der Linken, den politischen Kurs zu verändern. Im Zuge dessen wandelte sich die Linke allmählich zu einer Partei, die ähnliche Ziele verfolgt und sich um dasselbe Wählermilieu bemüht wie die Grünen. In der Folge wandten sich viele Arbeitnehmer und Rentner ab, gingen zurück zur SPD, wurden Nichtwähler oder stimmten aus Protest für die AfD oder sonstige Parteien. Bei der letzten Bundestagswahl wählten gerade noch 5 Prozent der Arbeiter die Linke. Es ist nicht mehr zu übersehen: Normal- und Geringverdiener oder auch Rentner fühlen sich von der Partei nicht mehr vertreten.

Nach dem sozialen Profil sollen jetzt auch noch die friedenspolitischen Grundsätze der Linken abgeräumt werden. Der völkerrechtswidrige Krieg gegen die Ukraine wird dabei zum Anlass genommen. Am Morgen der Sondersitzung des Bundestags, auf der Kanzler Scholz sein **gigantisches Aufrüstungsprogramm** verkündete, plädierten der außenpolitische Sprecher der Fraktion, **Gregor Gysi**, die Parteivorsitzende Hennig-Welsow und andere Fraktionsmitglieder dafür, **dem Antrag der Regierung zuzustimmen, der sich für steigende Rüstungsausgaben und umfassende Waffenlieferungen an die Ukraine aussprach.** Sie konnten sich damit zum Glück nicht durchsetzen. Unmittelbar danach wurde aus dem Parteivorstand heraus öffentlich angekündigt, dass diejenigen, die für den sozialen und friedenspolitischen Gründungskonsens der Linken stehen, namentlich auch ich, aus der Partei gedrängt oder ausgeschlossen werden

sollen. Passend dazu hat mir die Bundesschiedskommission mitgeteilt, dass das gegen mich laufende Parteiausschlussverfahren ausgerechnet an die Berliner Landesschiedskommission abgegeben und von ihr entschieden werden soll.

Die schleichende Änderung des politischen Profils der Linken ist die Ursache der vielen Wahlniederlagen. Im Saarland ließ die Bundespartei seit Jahren zu, **dass ein Betrugssystem installiert wurde, bei dem auf der Grundlage manipulierter Mitgliederlisten Bundestags- und Landtagsmandate vergeben werden.** Ein normales Parteimitglied, das nicht in das Betrugssystem eingebunden ist, hat keine Chance, ein Mandat zu erhalten.

Ich habe einst die **SPD verlassen**, weil sie zu einer Partei geworden war, die im Gegensatz zur Tradition der Sozialdemokratie Willy Brandts **Niedriglöhne förderte, Renten und soziale Leistungen kürzte und die Beteiligung der Bundeswehr an völkerrechtswidrigen Kriegen unterstützte.** Ich wollte, dass es im politischen Spektrum eine linke Alternative zur Politik sozialer Unsicherheit und Ungleichheit gibt, deshalb habe ich die Partei Die Linke mitgegründet. Die heutige Linke hat diesen Anspruch aufgegeben.

Einer Partei, in der die Interessen der Arbeitnehmer und Rentner und eine auf Völkerrecht und Frieden orientierte Außenpolitik nicht mehr im Mittelpunkt stehen und die zudem das im Saarland etablierte Betrugssystem unterstützt, will ich nicht mehr angehören.

[#warumichdielinkeverlasse](#) [#parteiaustritt](#) [#DieLinke](#) [#oskar](#) [#lafontaine](#) [#oskarlafontaine](#)

Raum für kritische hinterfragende analytische Gedanken.

Ich erinnere an die Beantwortung nach dem Auskunftsgesetz und wünsche noch allen die sich nicht am Drohnenmordprogramm oder Impfwang beteiligen eine schöne Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

"Das ist der springende Punkt: In den entscheidenden ersten Tagen nach der Infektion passiert medizinisch normalerweise nichts, gar nichts.

Wir tun nichts, um schwere Verläufe zu verhindern, sondern warten achselzuckend ab, bis die schwer Erkrankten in die Krankenhäuser kommen. Für mich als Arzt, der seit dem Medizinstudium trainiert ist, kranken Menschen **sofort zu helfen, ist das ein unhaltbarer Zustand. Und es ist politisch ein Irrsinn, nichts dagegen zu unternehmen, dass unsere Krankenhäuser von schwer Erkrankten mehr und mehr überrannt werden."**



Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser

Prävention & FRÜHBEHANDLUNGEN sind GAME-CHANGER!



IMPFZWANG!!! NEIN!



KEINE mRNA-Gen- therapieversuche!



Der Impfwang verstößt gegen

- die **ärztliche Ethik** und zerstört das Arzt/Patientin-Vertrauensverhältnis.
- den **UN Sozialpakt** verbiete jegliche medizinischen Zwangsmaßnahmen und ist Bestand des Völkerrechts.
- das **Genfer Gelöbnis** der Ärzte, früher Hippokratischer Eid
- die **Deklaration von Helsinki!**
- die **Empfehlungen der WHO!**
- den Empfehlungen des **Europarates!**
- Ist gegen das **Verbot seitens dem EU-Gerichtshof!**
- die **Europäische Grundrechtscharta**
- das **Selbstbestimmungsrecht der Menschen**
- die **Menschenrechte** – Unversehrtheit des Körpers
- **Pflicht der Aufklärung auf Einwilligung auf Eingriffe, sowie jederzeitiges Ausstiegsrecht aus Experiment**
- den **Nürnberger Kodex**
- **unsere Freiheitsrechte, Selbstbestimmungsrechte** zudem ist er ohne wissenschaftlich-medizinische Evidenz, ohne Notwendigkeit, nicht das gelindeste Mittel, mit unwirksamen experimentellen Gentherapien mit enormen Impfschäden
- **NEUWAHLEN! 137 Nationalratsabgeordnete RAUS aus dem Hohen Haus!**

Am 09/11 fanden am gleichen Tag Anti-Terrorübungen statt, die am gleichen Tag zufällig tatsächlich stattfanden.

Zuvor im Juni 2001 spielte man in den USA mit dem Event „dark winter“ einen Anthrax-Terroranschlag durch. Im September passierte dieser zufällig genau so wie geübt.

Im Jänner 05 plante man in England eine Terrorübung für den 03.07.05 abzuhalten, dessen durchgespielten Terroranschläge vier Tage später zufällig genauso stattfanden.

Im September 2019 spielte man bei Event 201 eine Coronapandemie durch, die dann im Jänner 2020 zufällig sich ereignet.

So viele Zufälle, oder ist die das Muster der organisierten Kriminalität. Durchgeübte Terrorübungen haben ein großes Potential umgesetzt zu werden? Übung macht den Meister?